



PFARRBRIEF

Nr. 29 von April 2020 bis November 2020



Bild: ©congerdesign/ cc0 – gemeinfrei/ Quelle pixabay.com

**Gott, du schenkst uns die Wärme
der Sonnenstrahlen im Rücken.
Du löst die Fesseln, die uns festhalten wollen.
Du bist mit uns und vor uns im Kreuz.
Du weist uns den Weg in das Licht der Auferstehung.**

Barbara Janz-Spaeth



Inhalt



Grußwort des Pfarrers	3	Pfingsten – Fest der Kulturen	38
Jahresrückblick 2019 PGR StM	5	Ökumenischer Berggottesdienst	38
Auf dem Weg des Pastoralkonzepts	7	Tagebuch der Pfarrverbandes	39
Vorstellung Pater Alex	10	Aus den Kirchenbüchern StM	52
Kirchenmusik	11	Aus den Kirchenbüchern WdH	53
Jubiläums-Bergmesse WdH	13	Kinderseiten	55
Hausaufgabenhilfe	14	Notfall-Adressen	56
Fronleichnam	15	Ansprechpartner/Kontakte	56
Estampie-Konzert	15	<p>Wir Seelsorger sind auch während der Corona-Zeit für Sie da.</p> <p>Möchten Sie gerne Ihre Sorgen und Nöte mit einem unserer Seelsorger besprechen?</p> <p>Pater Vijay ist von Montag bis Freitag jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr unter der Telefonnummer 089/74 55 14-27 und</p> <p>Pater Alex von Montag bis Freitag jeweils von 17.00 bis 18.00 Uhr unter der Telefonnummer 089/74 5514-22 erreichbar.</p>	
Evangelischer Sozialdienst	16		
Spirituelle Impuls	19		
Echo, Geschichte von Pater Birk	20		
Kirchgeld	21		
Seniorenachmittag	21		
Wallfahrt auf den Spuren der Steyler	22		
Regelmäßige Gottesdienste	23		
Gottesdienste und Termine	24		
Aus dem Kindergarten StM	34		
Kiga-News aus WdH	35		
Lebensmittelausgabe in Fürstenried	36		

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbands Fürstenried-Maxhof

St. Matthias:



Appenzeller Str. 2, 81475 München

Bank: Liga-Bank eG München,
IBAN: DE91 7509 0300 0002 1445 14

Email: St-Matthias.Muenchen@ebmuc.de

Internet: www.st-matthias-muenchen.de

Wiederkunft des Herrn:



Allgäuer Str. 40, 81475 München

Bank: Liga-Bank eG München,
IBAN: DE40 7509 0300 0002 1458 20

Email: wiederkunft-des-herrn.muenchen@ebmuc.de

Internet: www.wiederkunft-des-herrn.de

Redaktionsteam:

A. Geelhaar, M. Kastner, Dr. C. Lorenz-Horn,
P. Maier, G. Stiehm, M. Wuwer

Druck:

Offsetdruck Baumann, Meglingerstr. 49, 81477 München



„Wer oder was baut mich auf?“

Liebe Mitchristen, während ich diese Zeilen verfasse, herrscht Notstand in unserer Welt. Eine zerstörerische Kraft breitet sich unaufhaltsam weiter aus: COVID-19. Angst und Unsicherheit hat die Menschheit gepackt. Unser Erzbistum hat, wie viele andere, öffentliche Gottesdienste zunächst bis zum 3. April 2020 abgesagt. Sehr wahrscheinlich wird es heuer keine Osterfeier in den Kirchen geben. Dramatischer geht nicht! Wir können nicht genau sagen, wann wir in unserem Pfarrverband den normalen Betrieb wieder aufnehmen können.

Was bewegt uns in dieser Zeit? Wie interpretieren wir die Geschehnisse? Jede und jeder auf seine Weise. Sicherlich ist es ein Signal dafür, dass mit der Lebensweise der Menschheit heute etwas Grundlegendes nicht stimmt. Viele, vor allem die Mächtigen, meinen, die Welt im Griff haben zu können. Nein, nicht alles ist in unseren menschlichen Händen. Alles wird uns in der Tat geschenkt. Wir sind eigentlich nur Verwalter und nicht Herrscher.

Manche Menschen sehen solche Schrecken als Strafe Gottes. Das stimmt nicht. Es ist aber möglich, positive Schlüsse daraus zu ziehen, dass wir zur Besinnung kommen und unsere eigene Lebensweise überprüfen. Eben sind wir in der dritten Woche

der Fastenzeit, in der Zeit der Besinnung und Umkehr.

Auch wenn Corona leider manchen das Leben kostet, bringt es sichtbar Segen für die Schöpfung. Eben lese ich eine Meldung: „Delfine werden in Italiens Häfen gesichtet, die Fische schwimmen wieder in Venedigs Kanälen... In China erblicken Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben den blauen Himmel“. Ja, die Menschheit scheint wachgerüttelt zu sein von einer hohen Gewalt, weil wir nicht bereit waren, es von uns aus zu tun.

„Not hilft beten“ heißt ein Spruch. Ich finde es sehr schade, wenn das wahr sein sollte. Es stimmt, dass wir nach Hilfe schreien, wenn wir in Not sind. Genauso sollten wir aber laut beten und Gott loben aus tiefster Dankbarkeit, gerade auch dann, wenn es uns rundum gut geht, wenn wir etwas Schönerem begegnen. In diesen Frühlingstagen wacht die Natur wieder auf. Gern gehe ich spazieren und entdecke voller Begeisterung und Freude die Frühlingsblumen sowie frische und saftige Triebe der Bäume. Da kann ich nicht anders, ich muss beten: „Herr, wie schön hast du alles erschaffen. Sei gelobt und gepriesen.“ Genauso freue ich mich über jede freundliche Begegnung und über ein Lächeln und danke Gott dafür.



Foto: Pater Vijay

Dankbarkeit und Demut sind verwandt. Einem Anderen dankbar sein zu können, bedeutet schon ein Stück Bescheidenheit. Ich bin bereit, mein Leben als „gegeben“, das heißt, als Gabe und Geschenk anzunehmen und nicht selber der Macher zu sein (*Vgl. Notker Wolf, Gönn dir Zeit. Es ist dein Leben*).

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Pfr. Pater Vijay Kumar Tirkey SVD

Der Frühling
ist eine echte
Auferstehung
ein Stück
Unsterblichkeit.

Henry David Thoreau



Jahresrückblick 2019

Liebe Gemeinde von St. Matthias,

am 13. März hat die Dekanewahl für das Dekanat München-Forstenried stattgefunden. Zum Dekan wurde Pfarrer Detlev Kahl, Leiter des Pfarrverbands Mittersending, gewählt. Zum stellvertretenden Dekan wurde P. Klaus Desch, Leiter des Pfarrverbands Forstenried, gewählt.

Die im November 2018 gewählte Kirchenverwaltung nahm im Januar ihre Arbeit auf.

Der Rückblick auf das Jahr 2019 in St. Matthias soll heuer kürzer ausfallen. Ich denke, dass viele unter Ihnen, trotz Ihres Silvesterprogramms, gekommen sind, um diesen letzten Gottesdienst von Pater Pare in St. Matthias mitzufeiern und Dir, lieber Rajesh, Lebewohl sagen zu können. Ich will mich daher heuer kurz fassen.



Wie jedes Jahr, haben wir wieder unseren Pfingstgottesdienst in verschiedenen Sprachen am Pfingstsonntag, mit anschließendem Fest der Kulturen gefeiert. Während des Mittagessens sind Sie zu Ihrer Meinung zu diesem zentralen Fest in St. Matthias gefragt worden. Die sehr positive Resonanz konnten Sie im Pfarrbrief nachlesen.

Im Rahmen des Weges des Pastoral-konzeptes hat der Pfarrgemeinderat einen Gottesdienst gestaltet, in dem wir unserem Leben in unserer Gemeinde nachgespürt haben. Eine Befragung im Nachgang ergab, dass die Pfarrei St. Matthias eine sehr gute lebendige spirituelle Heimat darstellt. Ein Folgegottesdienst wird im neuen Jahr stattfinden.

Die Tradition der Pfarrverbandsfahrten wurde mit einer Fahrt nach Turin und Umgebung fortgesetzt. Im letzten Pfarrbrief finden Sie ausführliche Berichte.

Auch im Jahr 2019 waren Sie großzügig und spendenfreudig:

2.553,54 Euro wurden in St. Matthias für unser Steyler Missionsprojekt Pacha Mama in Bolivien gespendet.



Die Bastlerinnen erzielten 2019 mit Gebasteltem, Flohmarkt und Kaffee und Kuchen 3.983,10 Euro.

Beim Kinderkleidermarkt wurden 925,62 Euro als Reingewinn erwirtschaftet.

Allen Spendern und allen Aktiven ein herzliches Vergelt's Gott.

mentlich Frau Tenbusch erwähnen, die sich große Verdienste um unsere Gemeinde erworben hat.

All unseren Verstorbenen im Jahre 2019 haben wir im feierlichen Allerseelengottesdienst gedacht.

Mit der Hoffnung und der Zuversicht, dass wir auch 2020 eine Gott und den



Ein ganz herzlicher Dank geht am Ende dieses Jahres wieder an alle Haupt- und Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde. Ohne sie wäre unser vielfältiges Gemeindeleben nicht möglich. Der Akathistos-Abend war wieder eine gelungene gemeinsame Feierstunde.

Unter den Verstorbenen unserer Gemeinde dieses Jahres möchte ich na-

Menschen wohlgefällige Gemeinde sein dürfen schließe ich meinen Bericht.

Dr. Christian Dyckhoff

Nichts öffnet das Herz so sehr wie die Aufmerksamkeit, die man einem Menschen schenkt.

Leon Joseph Suenens, Kardinal



Auf dem Weg des Pastorkonzeptes

Als Fortsetzung unseres Artikels vom Pfarrbrief Nr. 28 / S.6 über unseren Pastoralen Weg, präsentieren wir hier die Reaktion auf unsere Befragung: Die Fragestellung wurde zusammengefasst, die Antworten teilweise gekürzt.

Wie fühlen Sie sich in St. Matthias?

- Alles in Butter.
- Ich fühle mich in St. Matthias willkommen. (4)
- Ich fühle mich in St. Matthias wahrgenommen. (4)
- Ich fühle mich frei, einfach so da zu sein, wie es für mich stimmig ist. (3)
- Ich fühle mich nicht so ganz frei, hier einfach so zu sein, wie es für mich stimmig ist.
- Es fehlt die Zusammengehörigkeit.
- Beim Fest der Kulturen hat es einen fremdenfeindlichen Vorfall gegeben. Wir sind alle Christen. Auf der ganzen Welt.
- Wir sind alle Gottes Kinder. Christen oder nicht.
- In meiner alten Kirche, da war der Frauenbund aktiv. Den vermisse ich hier. Jetzt bin ich alt genug, um am Senioren-Nachmittag teilzunehmen.
- Von Anfang an fühle ich mich willkommen. Man muss jemanden ha-

ben, der einem Mut gibt und einen einführt.

Was bedeutet KIRCHE für Sie?

- Kirche bedeutet für mich, dass man in die Kirche gehen darf.
- Ich gehe alle zwei Wochen.
- Kirche bedeutet für mich Raum zur Begegnung.
- Ich gehe regelmäßig in die Kirche. (2)
- Kirche bedeutet für mich Hoffnung, Glaube, Liebe.
- Ich gehe wöchentlich in die Kirche.
- Ich bin vor über 50 Jahren zum ersten Mal in die Matthiaskirche gekommen. Heute nach über dreißig Jahren im Ausland, bin ich zum ersten Mal zurückgekommen, um für meinen kürzlich verstorbenen Vater zu beten.
- Kirche bedeutet für mich Gott zu loben und zu preisen.-Begegnung.
- Kirche bedeutet für mich: beten zu Gott.
- Ich gehe immer in die Kirche, wenn ich nicht arbeiten muss.
- Kirche bedeutet für mich: Sonntagspflicht.
- Kirche ist Raum zur Begegnung.
- Ich gehe sonntags in die Kirche.



- Als ich das erste Mal in die St. Matthias Kirche kam, dachte ich, „Was für eine schöne Kirche, nach dem Zelt“.
- In der Kirche bin ich nicht allein.
- Kirche bedeutet für mich Gemeinschaft und Freundschaft.
- Kirche ist ein Ort, wo ich mich aussprechen kann.
- Kirche bedeutet miteinander feiern, miteinander singen und auch weinen.
- Kirche ist ein Raum für meine Beziehung zu Gott und zu anderen Menschen. Das ist sehr schön hier in St. Matthias. Wir sitzen rund um den Altar. Wir sehen uns. Wir begegnen einander in der Begegnung mit Gott; und dann auch im Alltag.
- Kirche bedeutet für mich Hoffnung – Heimat - Weg aus der Einsamkeit.
- Ich gehe jeden Sonntag in die Kirche und zum Lobpreis und zu den Taize Andachten.
- Als ich das erste Mal in die St. Matthias Kirche kam, dachte ich, „Wow, ein runder Bau! Nicht so wie andere Kirchen!“ Inzwischen empfinde ich das Rund als liebevolle Arme, die alle umschließen.
- Kirche bedeutet für mich Raum zur Begegnung. Das ist ja wichtig für den Glauben.
- Ich gehe immer in die Kirche.

- Als ich das erste Mal in die Matthiaskirche kam, ist mir das Herz aufgegangen.
- Danke für Alles.

Wie wünschen Sie sich unsere Kirche?

- Für mich ist in St. Matthias alles gut.
- Ich möchte nicht, dass Pater Vijay uns verläßt.
- Was gut ist, was bestärkt werden soll? Die Offenheit, der Abbau von Ängsten vor etwas Fremden (Fest der Kulturen, indische Messe).
- Weiter so.- Keine Angst vor der Zukunft.
- Ich bringe mich ein, ich möchte aber nicht noch mehr tun.
- Ich finde unsere Kirche gut.
- Es ist schade, dass die jungen Leute nicht mehr so präsent sind.
- Die gemeinsamen Gebete und Feste sind gut.
- Ich mag es nicht, dass Kleinkinder im Erwachsenen Gottesdienst brüllen.
- Wie soll es in Zukunft aussehen? Es sollten mehr Menschen da sein.
- Die unterschiedlichen Gottesdienste finde ich sehr schön.

Pfarrgemeinderat



- In der Zukunft sollte es einen Besuchskreis geben für ältere und kranke Menschen, die nicht (mehr) kommen können. Die Menschen, die nicht mehr



Foto: Heller Monika

- kommen können, sollten besucht werden. Ich würde auch mitmachen. Ich kann etwas beitragen.
- Ich finde es gut, dass viele Menschen sich gerne in verschiedenen Bereichen engagieren. Dass muss aber dadurch bestärkt werden, dass hauptamtlich jemand für die Ehrenamtlichen zuständig ist.
- Zuerst einmal finde ich es gut, dass sich der Pfarrgemeinderat Gedanken macht, wie es denen geht, die in die Kirche kommen.
- Sehr gut finde ich den Lobpreis, jeweils am ersten Donnerstag des Monats. Die Lieder sind tröstlich, haben gute Texte. Die Musikbegleitung ist etwas Besonderes.
- Was soll bestärkt werden? Meditative Musik. (Die früher von Herrn Feil zusammengestellten Auf-

nahmen fand ich sehr gut. Könnte das aufgegriffen werden?) Kleine musikalische Veranstaltungen fände ich sehr schön.

Die Rückmeldungen geben ein Zeugnis über die Lebendigkeit unserer Pfarrei St. Matthias. Die geäußerten Anregungen gingen in die Themenfindung „Welche Aufgaben wollen wir im Rahmen des Weges des Pastorkonzepts angehen?“ in den PGR-Sitzungen vom 12.2. und vom 11.3.2020 ein.

*(Zusammenstellung der Antworten
Christiane Fielding, Intro Dr. Christian
Dyckhoff)*





Pater Alex stellt sich vor

Ich wurde im Jahr 1987 geboren und Alex getauft. Meine große Familie Omondi Owino lebt in Siaya-Kenia. Ich habe 13 Geschwister und zwei „Mütter“. Von meiner leiblichen Mutterseite, sind wir sechs Geschwister und von meiner Stiefmutterseite habe ich noch acht Geschwister. Die Gemeinschaft klingt sehr groß, ist aber bei meinem Stamm Luo eine der kleinsten Familien. Dank sei Gott, sind alle in dieser Familie am Leben!

Meine Berufung zum Priester geht auf meine Kindheit zurück, als unsere Familie in einem Priesterseminar wohnte. Mein Vater war dort Lehrer. Deshalb durfte ich an vielen Aktivitäten und Veranstaltungen im Priesterseminar teilnehmen. Dadurch wurde meine Begeisterung und Leidenschaft für den Priesterberuf ausgelöst.

Leider ist dieser Eifer später im Laufe der Zeit irgendwie weniger geworden, da ich eine protestantische Sekundarschule besuchte. Die Begeisterung war aber nach der Schule im Jahre 2005 wieder da. Dafür muss ich mich bei unserem ehemaligen Dorfpfarrer P. Onditi bedanken, der ein sehr gutes Vorbild als Priester war.

Nach verschiedenen Ausbildungen und Jobs bin ich bei den Steyler Missionaren im Jahr 2007 eingetreten. Ich habe drei Jahre Philosophie in Nairobi, Kenia studiert. Danach war ich als No-



vize ein Jahr in Ghana. Anschließend absolvierte ich mein sechs jähriges Theologiestudium in Kenia. Zwei Jahre davon leistete ich das Praktikum in Deutschland, um die Kultur und die Sprache zu lernen.

Im Mai 2018 wurde ich in Kenia Nairobi zum Priester geweiht und arbeitete fast ein Jahr dort. Anschließend kam ich zurück nach Deutschland. Zuerst war ich drei Monate in St. Augustin bei Bonn, um die deutsche Sprache aufzufrischen und meinen Führerschein zu machen. Weitere sechs Monate verbrachte ich als Seelsorger in Dresden. Seit November bin ich hier in München und ab Januar wurde ich im Pfarrverband Fürstenried Maxhof eingesetzt.

Ich bin sehr froh, dass ich hier bei euch sein darf und schätze die Gastfreundschaft sehr.

Pater Alex Omondi



Kirchenmusik

Grüß Gott, ich bin die Neue...

Ab Mai ist es meine Aufgabe, mich um die Belange der Kirchenmusik in Ihrem Pfarrverband zu kümmern. Im Vorfeld habe ich schon erfahren, dass es viele Gruppen und Menschen gibt, die sich musikalisch im Pfarrverband engagieren. Ich freue mich, dies alles kennen zu lernen. Mit dem Chor von St. Matthias haben wir ja zum Patrozinium schon einen schönen Auftakt gesetzt.

Seit 2001 war ich in St. Ignatius als Kirchenmusikerin tätig. Veränderungen im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der Gemeinden in der Erzdiözese machten es für mich notwendig, dort zu kündigen.

Besondere Freude macht mir die Tätigkeit als Chorleiterin; mit Menschen gemeinsam zu singen finde ich einfach bereichernd und heilsam. Nachdem ich eine reiche Chorkultur zurücklasse, besonders auch mit Kindern und Jugendlichen, bin ich neugierig, ob es gelingt, gerade in diesem Bereich einen kleinen „Konjunkturaufschwung“ herbei zu zaubern.

Sprechen Sie mich also an, wenn Sie Kinder haben oder kennen, die gerne



musizieren und gefördert werden wollen....

Auch der Kirchenchor nimmt neue Mitglieder gerne freundlich auf.

Gregorianik und Psalmensingen liegt mir sehr am Herzen: „Räuspern Sie Ihre Seele, nicht Ihre Stimme“ sagte Professor Godehard Joppich immer zu uns. So entwickelte ich über die Jahre ein Neues Format: „Psalmen mit allen Sinnen erleben“, zu dem ich mittwochs um 9.00 (genau zur Kindergarten-Bring-Zeit;) immer einlade. Und auch das Schola-Singen soll wieder belebt werden.

Gerne hätte ich mit Ihnen schon die Osternacht gestaltet. Aber nachdem Corona jetzt eine Zwangspause für alle singenden Gruppen verordnet hat, müssen wir es offen lassen, wie



sich unser gemeinsames Beginnen gestalten wird...Kürzlich musizierte ich in einem Konzert die Bach-Kantate „ Der Herr ist mein getreuer Hirt“ (nach Psalm 23 oder Gotteslob Nr. 421). Bleiben wir in diesem Sinne zuversichtlich, auch wenn es im Moment so aussieht, als müssten wir wegen Corona über Ostern erst mal durch ein „finstres Tal“....In Vorfreude auf viele gemeinsame musikalische Stunden mit Ihnen

Roswitha Kuttig



Öffnungszeiten 2020
der Pfarrbücherei St. Matthias
sonntags: 10.30 bis 11.30 Uhr
montags: 16.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs: 16.00 bis 18.00 Uhr
Während der Ferien: geschlossen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Selig, die Frieden stiften

Matthäus 5,9

Ost und West
in gemeinsamer
Verantwortung



PFINGSTAKTION 2020

Kollekte
am Pfingstsonntag,
31. Mai



Jubiläums-Bergmesse auf dem Breitenberg / Allgäu

am 19. Juli 2020

Fünf Berge standen diesmal zur Auswahl: Predigtstuhl im Rupertigau, Rauschberg im Chiemgau, Hochplatte im Chiemgau, Hartkaiser am Wilden Kaiser und der Breitenberg im Allgäu.

Letzterer „machte schließlich das Rennen“. Die anderen entsprachen nicht ganz meinen Vorstellungen: Bergbahn zu teuer, nur Sessellift, Bergmesse nur auf grüner Wiese ohne Bierbänke möglich, Terrasse zu klein für uns.



Foto: pixabay.com

Also auf ins Allgäu auf den Breitenberg (1838 m), wo alles passt. Wir fahren mit dem Bus oder eigenem Auto nach Pfronten und dann mit einer Vierergondel auf die **Pfrontener**



Foto: Anton Kupka

Hochalpe (ca. 16.-- Euro rauf und runter). Dort befindet sich gleich neben der Bergstation die **Hochalphütte** (1510 m), wo wir auf der Terrasse - bei schlechtem Wetter drinnen - unsere Bergmesse feiern und anschließend unserem leiblichen Wohl fröhnen können. Wer zu Fuß bis zur Hochalp-

hütte gehen möchte, braucht dazu gute 1 ½ Stunden (leicht bis mittelschwer, teilweise steil und steinig). Empfehlenswert ist eine Wanderung von der Hochalphütte auf den **Breitenberggipfel** (½ Stunde). Nicht zu ver-

achten ist auch die spektakulär über eine Felswand ragende **Aussichtsplattform**.

Wer nur die herrliche Aussicht genießen will, kann dies bei einer Tasse Kaffee gleich auf der Terrasse der Hochalphütte tun - oder bei einem



kleinen Spaziergang in unmittelbarer Nähe.

Abfahrt mit dem Bus: 7.00 Uhr
Wiederkunft des Herrn, um 7.15 Uhr
St. Matthias.

Buspreise:

Erwachsene	16€,
Jugendliche	8€,
Familienpauschale	35€,

Berg- und Talfahrt mit der

Breitenbergbahn: 16€,
Kinder und Jugendliche zwischen 6
und 15 Jahren 8.50€.

Bergmesse: 11.30 Uhr.

Weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben (Vermeldungen in der Kirche, Gottesdienstanzeiger, Handzettel, Schaukasten).

Schön wäre es, wenn sich viele aus dem gesamten Pfarrverband (Jung und Alt, Gäste) zur Bergmesse anmelden würden. Es handelt sich ja schließlich um die

40. Bergmesse

die die Pfarrei Wiederkunft des Herrn organisiert, also ein Jubiläum!

Bis zum 19. Juli ist zwar noch viel Zeit. Doch **wer will, kann sich jetzt schon in den Pfarrbüros Wiederkunft des Herrn und Sankt Matthias vormerken lassen.**

Anton Kupka, Tel. 089/7558304

Lust auf Gehirnjogging?

Was gibt $3254 + 23 = ?$ Die erste Vergangenheit zu „ich lerne“? Zu welchem Baum gehört dieses Blatt? Mit solchen Aufgaben beschäftigen sich die Kinder der Hausaufgabenhilfe in Wiederkunft des Herrn. Grundschulkinder aus Migrantenfamilien erhalten Montag- bis Donnerstagnachmittag für maximal zwei Stunden im Pfarrzentrum Unterstützung bei den Hausaufgaben. Obwohl die Kinder möglichst selbstständig arbeiten sollen, ist doch oft noch Hilfestellung und Zuwendung durch die betreuenden „Großen“ gefragt.

Wer hat Lust, ein- bis zweimal in der Woche eine oder zwei Stunden mit Kindern ehrenamtlich zu arbeiten? Nette Omas oder Opas, patente Hausfrauen und -männer, Oberstufenschüler/-innen, die mal in den Lehrberuf schnuppern wollen, jeder über 16 Jahren ist als Helfer/-in herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei *Frau Geelhaar, Tel. 7553490.*

*Bild: Sarah Frank
In: Pfarrbriefservice.de*





Fronleichnam



Am Sonntag, 21.06.2020 um 9.30 Uhr treffen wir uns – so Gott will - zum gemeinsamen Fronleichnamsgottesdienst in der Kirche St. Matthias.

Anschließend ziehen wir durch die Straßen von St. Matthias. Voraussichtlich nehmen wir den Weg wie vor zwei Jahren über Kindergarten - Seniorenheim – Tessiner Str. und den Kirchhof. Hier werden wir uns nach dem feierlichen Schluss-Segen zum Frühschoppen treffen.

Ob und wie es genau ablaufen wird, erfahren Sie rechtzeitig.



Estampie-Konzert 25.10

Das ESTAMPIE-Konzert, das bereits zwei Mal ausfallen musste, wird am Sonntag, 25.10.20 um 19.00 Uhr nachgeholt.

Die weitgereisten MusikerInnen von Estampie werden die natürliche Akustik der Matthias Kirche zum Klingen bringen, beziehen den ungewöhnlichen Kirchenraum in ihren Auftritt ein und haben für dieses Konzert eine vokale Erweiterung mit dem Münchner Frauenkammerchor Vox lunaris erarbeitet.

Den Zuhörer erwartet eine faszinierende Klangvielfalt, vom einstimmigen Choral über vielstimmig arrangierte mitreißende Gesänge aus Spanien und Italien, dazu die gewohnt rhythmisch akzentuierten Instrumentaltänze des Mittelalters wie der Saltarello. Weitere Informationen unter: www.estampie.de

Die Gemeindemitglieder des Pfarrverbandes Fürstenried Maxhof sowie deren Angehörige und Freunde erhalten die Tickets zum Preis von € 17,00 anstelle von € 22,00.

Die Reservierung ist wünschenswert unter: 089-74 66 40 22 oder romy.schmidt@t-online.de

Das Lächeln, das du aussendest,
kehrt immer zu dir zurück
(Steyler Missionare)

Evangelischer Sozialdienst

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es: Unterstützer gesucht!

Keine Frage: Der Evangelische Sozialdienst genießt hohes Ansehen, nicht nur bei den regelmäßigen Kirchgängern, sondern in ganz Fürstenried, Forstenried, dem Maxhof-Viertel und in Neuried, ja sogar darüber hinaus. Die Autos, mit denen die Pflegekräfte unterwegs sind zu ihren hilfsbedürftigen Patienten, gehören längst zum Straßenbild. Der ESD – eine Einrichtung, die viele Münchner für eine Selbstverständlichkeit halten? Aber das ist er nicht.

Man braucht nur einen Blick zurück in die mehr als 50-jährige Geschichte zu werfen, um zu erkennen, warum der ESD derzeit ein Problem zu bewältigen hat, kein Problem, das seine Existenz bedroht, aber sein Selbstverständnis betrifft.

Gegründet wurde der Evangelische Sozialdienst – Diakonieverein der Andreaskirche (ESD) 1965 als eine Art Modellprojekt, ohne dass dies den Gründern damals so bewusst gewesen wäre. Als in den Jahren unmittelbar nach Kriegsende München zu wachsen begann, entstanden die ersten Trabantsiedlungen, darunter auch in Fürstenried. Mit dem Wachsen des Stadtviertels entstanden bald auch soziale Probleme, denn für Alte, Kranke,

Pflegebedürftige und vor allem auch für die Kinder der Neuzugezogenen gab es kaum soziale Einrichtungen.

Der ESD versuchte von Beginn an, den Auftrag der Kirche in die Öffentlichkeit der Gesellschaft zu übersetzen, also das Zusammenwirken von Religion und Urbanität am Stadtrand, von Glaube und Leben. Das bedeutete: neue Ideen und Aktivitäten gegenüber der traditionellen Gemeindegarbeit zu entwickeln.

Else Schmidbauer, Diakonisse und Krankenschwester, war die Erste, die kranke und pflegebedürftige Menschen in der neuen Trabantenstadt betreute, die Kurse für junge Mütter organisierte, sich um Notfälle aller Art kümmerte, Alleinstehende unterstützte, Familienfreizeiten organisierte. Sie war damals noch mit dem Fahrrad unterwegs. Heute steht den 30 Pflegekräften des ESD eine Flotte von 10 Fahrzeugen zur Verfügung. Anders könnten sie die 3000 Hausbesuche im Monat bei 130 Kranken und Pflegebedürftigen nicht bewältigen.

Und der ESD hat – neben dem Pflegedienst – mit den Jahren zusätzliche Aufgaben übernommen. Mit städtischer Beteiligung wurde das Alten- und Servicezentrum (ASZ) Fürstenried aufgebaut: ein Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren, insbesondere für solche, die einsam und in psychischen



Nöten sind und fachlicher Betreuung bedürfen. In der Friedenskapelle ist heute das Familienzentrum des ESD untergebracht, eine Einrichtung, die mit einem vielfältigen Angebot vor allem junge Familien, zum Beispiel durch Kleinkindbetreuung, unterstützt. Schließlich sah sich der ESD durch den wachsenden Zustrom von Emigranten in seinem Selbstverständnis herausgefordert: Es entstand die Verlässliche Nachmittagsbetreuung, die insbesondere Kindern aus schwierigen sozialen Verhältnissen oder mit ausländischen Wurzeln zugute kommt. Pflegedienst, ASZ, Familienzentrum, verlässliche Nachmittagsbetreuung – die Finanzierung dieser selbstgestellten Aufgaben ist für den ESD einigermaßen gesichert; seine Arbeit wird mit öffentlichen Geldern unterstützt. Der ESD macht jährlich stolze zwei Millionen Euro Umsatz. Wo liegt also sein Problem?

Als eingetragener Verein verdankt der ESD seine Existenz dem Engagement seiner Mitglieder. Wer Alte und Kranke pflegt, wer im Familienzentrum und im ASZ mitarbeitet, wer Kindern

aus Albanien oder Syrien bei ihren Hausaufgaben hilft, erfüllt diese Aufgaben in dem Bewusstsein, dass seine



Sr. Irene mit dem Rad

Mitglieder hinter diesem Einsatz stehen, dass sie ihn mittragen – nicht zuletzt auch mitbarer Münze.

Zu den – finanziell – besten Zeiten, vor ungefähr sieben Jahren, waren 500 Frauen und Männer Mitglied beim ESD. Heute gehören dem eingetragenen Verein ESD nur noch 350 Menschen an. Viele Mitglieder sind gestorben, manche sind weggezogen, aber kaum jemand hat je seine Mitgliedschaft aufgekündigt; dazu gäbe es auch keinen plausiblen Grund. 35 Euro macht der jährliche Mindestbeitrag aus, den ein Mitglied je nach persönlicher Finanzkraft beliebig erhöhen und auch steuerlich geltend machen kann. Knapp 20.000 € kamen auf die-

se Weise 2018 in die Vereinskasse; 2012 waren es noch über 24.000 €.

Dieses Geld wurde und wird verwendet, um dort zu helfen, wo die Förderung durch die Öffentliche Hand nicht ausreicht, oder um eine Anlaufzeit zu überbrücken, bis eine andere dauerhafte Finanzierung gesichert ist. Ohne diese Mittel würde es die Verlässliche Nachmittagsbetreuung in der heutigen Form nicht geben. Auch wenn sich der Rückgang der Beitragseinnahmen langsam vollzieht, so schränkt er doch auf Dauer den Handlungsspielraum ein. Aber es gibt noch einen anderen guten Grund, für neue Mitglieder zu werben. In ihrem Grußwort zum 50-jährigen Jubiläum im Jahr 2015 bescheinigte Regionalbischöfin Susanne Breit-Kessler dem ESD, dass er sich an die Hitliste christlicher Gebote hält. An deren oberster Stelle steht die christliche Nächstenliebe. Die Aufgabe, nach diesem Gebot zu handeln, sollte, so ließe sich die Regionalbischöfin interpretieren, nicht nur an die festangestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter delegieren, sondern jeder einzelne sollte selbst danach handeln. Die Mitgliedschaft im eingetragenen Verein ESD bietet dazu eine Möglichkeit.

Der ESD ist ein solides Unternehmen. Er muss sich nicht um seine Zukunft sorgen – weder in finanzieller Hinsicht noch gar was die Nachfrage nach seinen Diensten betrifft. Die wird in den kommenden Jahren eher noch zunehmen. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beziehen den – unbaren – Lohn für ihr Engagement aber nicht nur aus dem Dank derer, denen sie helfen, sondern auch aus der allgemeinen Wertschätzung durch die Mitglieder und die Menschen im Stadtviertel. Diese Form der Rückkopplung ist verbesserungswürdig – nicht zuletzt durch eine steigende Mitgliederzahl.

Dr. Gernot Sittner

(Die Beitrittserklärung finden Sie unter: www.esd-m-fuerstenried.de, Willkommen im ESD!)



Die Kinder der Verlässlichen Nachmittagsbetreuung



„Wo zwei oder drei ...“ – Spiritueller Impuls

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

So weit ist es in unseren Gemeinden meist noch nicht. Die Zusage von Gottes Gegenwart aber gilt, egal, wie viele sich um ihn versammeln.

„Pfarrverband“ ist ein Gebilde von Menschen für Menschen – dem Priestermangel geschuldet. Andernorts heißt das Konstrukt „Seelsorgeeinheit“, „Pfarrenverbund“ oder „Pfarreiengemeinschaft“ – ein sperriger Begriff.

Ja – um Gemeinschaft geht es, Weg-Gemeinschaft: Zwei Pfarreien – ein Glaube.



(Noch)zwei Pfarrgemeinderäte und zwei Kirchenverwaltungen – ein Ziel und eine Verantwortung.

Zwei Pfarrgemeinden – ein Seelsorger Team.

Verschiedene Erwartungen – eine pastorale Linie. Verschiedene Traditio-

nen – eine Liturgie. Ein Leib und viele Glieder. Viele Reben an einem Weinstock. Viele helfende Hände im Weinberg des einen Herrn.

Bei allen Unterschieden sind wir gemeinsam unterwegs: St. Matthias, der spätberufene Apostel und Wiederkunft des Herrn, der alles vollenden wird. Ob „Pastoralkonzept“ oder „Synodaler Weg“ – es geht immer um Menschen guten Willens, die nach dem rechten Weg im Glauben suchen. Dabei ist leidenschaftliches Ringen und Diskutieren legitim und notwendig – im Bewusstsein des einen Auftrags. Wir sind Kirche, ja Weltkirche – nicht zuletzt durch die Steyler Missionare. Obwohl wir inzwischen „Missionsland“ sind, hat sich unser Blick „über den Kirchturm hinaus“ ge-
weit.

Ob hauptamtlich oder ehrenamtlich, engagiert oder eher distanziert, aktiv zupackend oder still im Gebet - „Kirche vor Ort“ lebt in unserem Pfarrverband, katholisch wie ökumenisch!

Denn das ist ja das Geheimnis unseres Glaubens:

„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bist du kommst in Herrlichkeit“.

(Dipl. theol. Michael Hofmann, Jan. 2020)



ECHO

Bei der Führung durch ein Funkhaus kamen wir in den Raum ohne Echo. Es klang als wäre Wasser in den Ohren. Beim Sprechen stieg ein fremdes Vibrieren aus der Kehle in den Schädelraum. Wie eine Gitarrensaite, die zwischen zwei Schraubstöcke gespannt, gewissermaßen noch ungebohrte Töne hervorbringt.

Ein Wort ohne Echo bleibt ungebohren. Es irritiert den Sprecher, wenn er auf nichts und niemanden trifft, wenn kein Echo ihm sagt, wo er sich befindet. Echo hat mit Sinnerfahrung zu tun.

Ähnlich ist das mit dem Licht. Es ist da und doch nicht sichtbar. Wir können es erst wahrnehmen, wenn es irgendwo auftritt und zurückgeworfen und gebrochen wird. Sonst bleibt es stockfinster.

So ist das auch mit menschlichen Gefühlen. Man kann sie nach allen Seiten und im Überschwang verströmen, wenn sie nirgends auftreffen, aufgefangen und zurückgeschenkt werden, dann treibt ein Mensch haltlos irgendwo. Es kann keine Liebe wachsen. In allen Dingen, die einem begegnen, ist dann kein Sinn zu finden.

Man kann einen Menschen umbringen, indem man ihn einfach nicht an sich heranlässt, indem jeder sich von

ihm zurückzieht. Eine schaurige Möglichkeit.

Aber wir haben die wunderbare Gabe des Echos: im Lächeln, in der piffig aufmunternden Bemerkung, im trefenden Gegenargument, im Wutausbruch, im wortlosen Aushalten und Dableiben, wenn jemand vor sich selbst davonlaufen will.

Jeder einzelne von uns ist zwar da irgendwie, aber Menschen werden wir erst im Echo.

Geschichte erzählt von Pater Gerd Birk

Der Himmel hat den Menschen als Gegengewicht gegen die Mühseligkeiten des Lebens drei Dinge gegeben: die Hoffnung, den Schlaf und das Lachen

Immanuel Kant, Steyler Tischkalender

Caritas-Herbstsammlung



Kirchenkollekte: 27.09.20
Haussammlung: 28.09. –
04.10.20

Wir bitten um Ihre Caritas-Spende.
Vergelt's Gott



Bitte um Ihr Kirchgeld

Damit unsere Kirchen die vielfältigen Dienste in seelsorglicher, kultureller und sozialer Hinsicht erbringen können, sind wir auch künftig auf das Ehrenamt und die Leistungen unserer Gläubigen angewiesen.

Wir bitten deshalb wieder um Ihr Kirchgeld. Es ist eine ortskirchliche Umlage nach Art. 20 des Bayerischen Kirchensteuergesetzes. Das Kirchgeld beträgt **jährlich 1,50 €** (gerne auch ein bisschen mehr) und ist von allen über 18 Jahre alten Katholiken mit Wohnsitz in unseren Pfarreien zu entrichten, sofern sie eigene Einkünfte oder Bezüge von mehr als 1.800 € im Jahr haben.

Die Kirchgeldeinnahmen stehen uns für eigene Belange zur Verfügung. So helfen auch Sie mit, dass wir wunderschöne Gottesdienste miteinander feiern können.

Gerne können Sie Ihren Kirchgeldanteil im Pfarrbüro einzahlen, in einem Umschlag im Klingelbeutel abgeben oder per Überweisung auf das Konto von St. Matthias oder Wiederkunft des Herrn einzahlen.

Ihre Kirchenverwaltungen

 *lichen
Dank!*

Freundliche Gastgeber/-innen gesucht!

Jeden 4. Donnerstagnachmittag im Monat findet in Wiederkunft des Herrn der Seniorennachmittag statt. Bei Kaffee und Kuchen wird in fröhlicher Runde geplaudert und manchmal auch gesungen. Unterschiedliche Referenten tragen Wissenswertes und Interessantes, Lustiges und Ernstes vor, verschiedene Musiker singen und spielen Bekanntes und Unbekanntes.

Natürlich will das vorbereitet und organisiert sein: Einkaufen, Tische decken, Kaffee kochen, Lautsprecher und Beamer für die Referenten aufbauen, Kaffee und Kuchen servieren und einiges mehr ist gefragt. Wer seine Talente in eine fröhlichen Runde einbringen möchte, ist im Organisationssteam herzlich willkommen!



Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei

*Frau
Geelhaar,
Tel.
7553490*



Wallfahrt auf den Spuren der Steyler 27.07.-31.07.20



27.07.20

Anreise auf der Autobahn nach Köln. Evtl. Besichtigung von St. Augustin– Soweit es die Zeit erlaubt. Weiterfahrt nach Steyl ins Missionshaus St. Michael.

28.07.20

Ganztagesausflug nach Goch. Pater Hans Peters, SVD wird uns empfangen. Evtl. treffen wir auch auf Pater Damian, der eine Zeit lang bei uns im Pfarrverband war. Wir besuchen das Geburtshaus von Arnold Janssen, Gründer des Steyler Ordens. Erleben sie reizvolles Ambiente und abwechslungsreiche niederrheinische Landschaft in Thorn (Weiße Stadt) oder Roermond.

29.07.20

Ganztägige Rundführungen im Klosterdorf an der Maas. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts gründete Pater Arnold Janssen, infolge des damals stattfindenden Kulturkampfes in Deutschland, in Steyl einen missionarischen Klosterorden. Bald darauf folgten zwei Orden für Frauen. Daneben wurde ein Missionsmuseum, eine Druckerei und ein botanischer Garten eingerichtet: alles im Zentrum von Steyl. So bildete sich eine außergewöhnlich Enklave katholischen Erbes, wie sie in den Niederlanden kein zweites Mal zu finden ist: das Klosterdorf Steyl. Hier

treffen wir Pater Puhl, den wir ebenfalls aus München kennen.

30.07.20

Besuch in Kevelaer dem größten Marienwallfahrtsort am Niederrhein. Kevelaer ist einer der bekanntesten Marienwallfahrtsorte Deutschlands. Die Innenstadt lädt mit ihren historischen Gebäuden und gemütlichen Cafés zum Verweilen ein. Herzstück ist der Kapellenplatz mit der Gnadenkapelle und dem Marienbild. Weiterfahrt nach Aachen und Besichtigung des Kaiserdoms.

31.07.20

Abreise von Steyl. Fahrt über Mainz oder Limburg.
(Änderungen vorbehalten)

Reiseveranstalter:



Doppelzimmer: 420,00 € (Bei mind. 28 Teilnehmern)

Einzelzimmerzuschlag: 28,00 €

max. 6 Einzelzimmer

Leistungen:

**Busfahrt im modernen Reisebus
4 x Übernachtung inkl. Frühstück und
Abendessen im Missionshaus in Steyl
Führungen lt. Programm**

Wir hoffen, dass bis Reiseantritt die Corona-Krise weitgehend überwunden ist und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.
Petronilla Maier



Gottesdienste



Zeit	St. Matthias	Tag / Datum	Zeit	Wiederkunft des Herrn
Regelmäßige Gottesdienstzeiten				
17.00	Rosenkranz	Samstag		
17.00	Beichtgelegenheit			
17.30	Vorabendmesse			
9.30	Eucharistiefeier/ Familiengottesdienst	Sonntag	11.00	Pfarrgottesdienst / Familiengottesdienst
			18.30	Eucharistiefeier
		Montag	18.00	Zeit für Jesus
			18.30	Eucharistiefeier
14.00	Eucharistiefeier für Senioren (jeden 2. Dienstag im Monat)	Dienstag		
8.00	Eucharistiefeier	Mittwoch	18.30	Eucharistiefeier
9.00	Psalmen mit allen Sinnen erleben. Voraussichtlich ab Mai/Juni			
17.00	Rosenkranz			
17.30	Eucharistische Anbetung	Donnerstag	14.00	Eucharistiefeier für Senioren (jeden 4. Donnerstag im Monat)
18.00	Abendmesse/ jeden 1. Do Lobpreis m. Eucharistie			
8.00	Eucharistiefeier	Freitag	9.00	Eucharistiefeier
		13. im Monat	17.45	Fatima-Rosenkranz
Gottesdienste im Altenheim St. Elisabeth				
Bitte Aushang im Altenheim beachten.				
Gottesdienste im Seniorenheim Marie-Anne Clauss				
15.00	Wortgottesdienst am letzten Mittwoch des Monats.	Mittwoch		

Bitte beachten Sie zusätzlich die Aushänge im Schaukasten; die Termine im Pfarrbrief und im Pfarrverband aktuell für eventuelle Änderungen.



**Gottesdienste mit besonderer Gestaltung,
sonst gilt die gewohnte Gottesdienstordnung oder Ferienordnung.**

(StM = St. Matthias, WdH = Wiederkunft des Herrn,
AK = Evang. Andreaskirche, MAC = Altenheim Marie-Anne Clauss,
PV = Pfarrverband, WNT = Waldfriedhof, neuer Teil)

Lt. Allgemeinverfügung des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) vom 16.03.2020 gilt bis 19.04.2020 ein allgemeines Veranstaltungs- und Versammlungsverbot, das explizit, auch für unsere Kirchen gilt. Ob danach unsere Gottesdienste und Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden können, wissen wir noch nicht. Bitte beachten Sie unsere Aushänge im Schaukasten.

„Auf eins wollen wir uns aber schon jetzt gedanklich vorbereiten. Wenn wir wieder zurückkehren in unsere Kirchen, wollen wir ein wirkliches Fest des Glaubens feiern, ein Fest der Auferstehung; das wäre schön!“
(aus dem Schreiben von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, am 25.03.2020)

Do. 23.04.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren

Do. 23.04.WdH 14:30 Seniorennachmittag

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

So. 26.04.StM 9:30 Eucharistiefeier, thematisch gestaltet vom
Pfarrgemeinderat

So. 26.04.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst

So. 26.04.WdH 18:30 Eucharistiefeier

Mi. 29.04.MAC 15:00 Eucharistiefeier im Altenheim Marie Anne Clauss

Mi. 29.04.StM 17:00 Rosenkranz

Mi. 29.04.StM 19:30 PGR Sitzung in E 3

HL. MARIA, PATRONIN DES LANDES BAYERN

Fr. 01.05.StM 9:30 Eucharistiefeier

Fr. 01.05.WdH 18:30 Feierliche Maiandacht

Sa. 02.05.StM 17:30 Vorabendmesse

4. SONNTAG DER OSTERZEIT

So. 03.05.StM 10:00 Gottesdienst zum Jahrestag unserer
Pfarrverbandsgründung, musikalisch gestaltet

So. 03.05.WdH 11:00 Gottesdienst in WdH? Aushang beachten

So. 03.05.WdH 18:30 Eucharistiefeier



- Di. 05.05.StM 15:00 Treffen Bastlergruppe
- Di. 05.05.StM 18:00 Maiandacht
- Do. 07.05.StM 18:00 Lobpreis mit Eucharistiefeier
- Fr. 08.05.StM 8:00 Eucharistiefeier
- Fr. 08.05.WdH 9:00 Eucharistiefeier
- Fr. 08.05.WdH 18:30 Maiandacht für Große und Kleine
- Fr. 08.05.AK 19:30 Ökum. Maiandacht in der Andreaskirche mit Taize-Liedern

5. SONNTAG DER OSTERZEIT

- So. 10.05.StM 9:30 Familiengottesdienst zum Muttertag, gestaltet vom Kigo-Kreis und Musizierkreis
- So. 10.05.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
- So. 10.05.StM 12:00 Gebetskreis mit philippinischen Frauen
- So. 10.05.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Di. 12.05.StM 14:00 Maiandacht mit Senioren
- Di. 12.05.StM 14:30 Seniorennachmittag „ Sebastian Kneipp“
Referentin: Natalie Nussbaumer
- Mi. 13.05.WdH 17:45 Fatima-Rosenkranz mit Prozession
- Mi. 13.05.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Fr. 15.05.StM 16:15 Lernhelfertreffen in E 3
- Fr. 15.05.WdH 18:30 Maiandacht
- Sa. 16.05.StM 17:30 Vorabendmesse

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

- So. 17.05.StM 9:30 Eucharistiefeier
- So. 17.05.WdH 11:00 Familiengottesdienst, gestaltet vom Kindergarten
- So. 17.05.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Di. 19.05.StM 18:00 Maiandacht

CHRISTI HIMMELFAHRT

- Do. 21.05.StM 9:30 Eucharistiefeier
- Do. 21.05.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
- Fr. 22.05.WdH 18:30 Maiandacht
- Sa. 23.05.StM 17:00 Rosenkranz
- Sa. 23.05.StM 17:30 Vorabendmesse
- Sa. 23.05.StM 20:00 Maiandacht im Schlosspark mit Lichterprozession

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

- So. 24.05.StM 9:30 Eucharistiefeier



- So. 24.05.StM 10:30 Minis aktiv - Vorbereitung für das Fest der Kulturen
- So. 24.05.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
- So. 24.05.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Mo. 25.05.PV 9:00 Ausflug der Erstkommunionkinder
- Di. 26.05.StM 18:00 Maiandacht
- Mi. 27.05.MAC 15:00 Wortgottesdienst im Altenheim Marie Anne Clauss
- Do. 28.05.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
- Do. 28.05.WdH 14:30 Seniorennachmittag
- Fr. 29.05.WdH 18:30 Feierliche Schlussmaiandacht mit dem Regenbogenchor
- Sa. 30.05.StM 17:30 Vorabendmesse

PFINGSTEN

- So. 31.05.StM 10:00 Eucharistiefeier in verschiedenen Sprachen, anschließend Fest
- So. 31.05.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst

PFINGSTMONTAG

- Mo. 01.06.StM 9:30 Pfarrgottesdienst
- Mo. 01.06.WdH 11:00 Eucharistiefeier
- Di. 02.06.StM 15:00 Treffen Bastlergruppe
- Do. 04.06.StM 18:00 Lobpreis mit Eucharistiefeier

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

- So. 07.06.StM 9:30 Eucharistiefeier
- So. 07.06.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
- So. 07.06.StM 12:00 Gebetskreis philippinischen Frauen
- So. 07.06.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Di. 09.06.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
- Di. 09.06.StM 14:30 Seniorennachmittag

HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam

- Do. 11.06.StM 9:00 Teilnahme an der Stadtprozession gemeinsam mit WdH
- Do. 11.06.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
- Do. 11.06.StM 18:00 Fronleichnamsgottesdienst
- Sa. 13.06.StM 17:00 Fatima-Rosenkranz
- Sa. 13.06.StM 17:30 Vorabendmesse
- Sa. 13.06.StM 18.30 Konzert der russischen Sängerguppe



11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 14.06.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 14.06.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 14.06.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 18.06.WdH 9:00 Seniorenfahrt Zillertaler Höhenstraße
StM 9:15 Schaukäserei in Fügen, Rückkehr ca. 20.00 Uhr
Fr. 19.06. 19:30 Taizé-Gebet in St. Nikolaus
Sa. 20.06. 14:00 Sommerfest in der Tischlerstr.
Sa. 20.06.StM 17:30 Vorabendmesse

12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 21.06.StM 9:30 Fronleichnamsgottesdienst in St. Matthias
anschließend Prozession durch die Gemeinde.
Frühschoppen im Pfarrsaal
So. 21.06.WdH Pfarrgottesdienst entfällt
So. 21.06.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mi. 24.06.MAC 15:00 Wortgottesdienst im Altenheim Marie Anne Clauss
Do. 25.06.WdH 14:30 Seniorennachmittag
Do. 25.06.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
Do. 25.06.StM 18:00 Eucharistiefeier
Fr. 26.06.StM 16:15 Lernhelfertreffen in E 3
Sa. 27.06. Ausweichtermin Sommerfest in der Tischlerstraße
Sa. 27.06.StM voraussichtlich Indischer Tanzabend
Sa. 27.06.StM 17:00 Beichtgelegenheit
Sa. 27.06.StM 17:00 Rosenkranz
Sa. 27.06.StM 17:30 Vorabendmesse

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 28.06.StM 7:45 Start in beiden Pfarreien zur Fußwallfahrt nach
Maria Eich
So. 28.06.StM 10:30 Minis unterwegs - Eis essen
So. 28.06.PV 11:00 Wallfahrtsgottesdienst in Maria Eich
So. 28.06.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 28.06.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 02.07.StM 18:00 Lobpreis mit Eucharistiefeier
Sa. 04.07.StM 10:00 Taufe von Maximilian

14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 05.07. Waldgottesdienst Hl. Kreuz
So. 05.07.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 05.07.WdH 11:00 Wortgottesdienst für Kinder in der Bibliothek



- So. 05.07.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 05.07.StM 12:00 E 3 Gebetskreis mit philippinischen Frauen
So. 05.07.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Di. 07.07.StM 15:00 Treffen Bastlergruppe
Fr. 10.07.StM 16:00 Sommerfest des Kindergartens
Fr. 10.07. 19:30 Taizé-Gebet voraussichtl. in St. Johann Baptist

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 12.07.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 12.07.AK 10:30 Ökum. Gottesdienst in der Andreaskirche
anschließend ökum. Sommerfest
So. 12.07.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 12.07.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mo. 13.07.WdH 17:45 Fatima-Rosenkranz mit Prozession
Mo. 13.07.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Di. 14.07.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Di. 14.07.StM 14:30 Seniorennachmittag
Mi. 15.07.WdH Eucharistiefeier - entfällt wegen Dekanatsausflug
Mi. 15.07.PV Pfarrbüros ganztags geschlossen wegen
Dekanatsausflug
Mi. 15.07.PV Eucharistiefeiern entfallen
Sa. 18.07.WdH 10:00 Feier der Erstkommunion mit dem
Regenbogenchor
Sa. 18.07.StM 17:00 Minis gesellig - Übernachtung in St. Matthias
Sa. 18.07.StM 17:30 Vorabendmesse

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 19.07.StM 9:30 Familiengottesdienst mit dem Kindergarten -
Abschied der Schulanfänger
So. 19.07.WdH 7:00 Abfahrt in WdH zur Bergmesse
So. 19.07.StM 7:15 Abfahrt zur Bergmesse
So. 19.07.WdH 11:00 40. Bergmesse der Gemeinde Wiederkunft des
Herrn auf dem Breitenberg/Allgäu
So. 19.07.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mo. 20.07.StM 19:00 Gemeinsame Sitzung der PGR mit Grill in StM
Do. 23.07.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Do. 23.07.WdH 14:30 Seniorennachmittag
Fr. 24.07.WdH 18:00 Vorschulabschluss des Kindergartens
Sa. 25.07.StM 10:00 Feier der Erstkommunion mit Projektchor
Sa. 25.07.StM 17:30 Vorabendmesse



17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Mo. 27.07. PV Fahrt nach Steyl bis 31.07.2020
Mi. 29.07.MAC 15:00 Wortgottesdienst im Altenheim Marie Anne Clauss
Sa. 01.08.StM 17:00 Rosenkranz mit Gedenken an die Verstorbenen
des Vormonats
Sa. 01.08.StM 17:30 Vorabendmesse

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 02.08.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 02.08.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 02.08.WdH 18:30 Eucharistiefeier

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 09.08.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 09.08.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 09.08.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 13.08.StM 17:30 Fatimarosenkranz
Do. 13.08.StM 18:00 Eucharistiefeier
Fr. 14.08.StM 8:00 Eucharistiefeier
Fr. 14.08.WdH 18:30 Vorabendmesse

MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

- Sa. 15.08.StM 9:30 Eucharistiefeier mit Kräutersegnung u.
Kräuterbuschenverkauf
Sa. 15.08.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst mit Kräutersegnung

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 16.08.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 16.08.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 16.08.WdH 18:30 Eucharistiefeier

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 23.08.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 23.08.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 23.08.WdH 18:30 Eucharistiefeier

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 30.08.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 30.08.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 30.08.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 03.09.StM 18:00 Lobpreis mit Eucharistiefeier
Sa. 05.09.StM 12:00 Fußwallfahrt zum Frauendreißiger nach St. Maria
Thalkirchen mit Teilnahme an den Andachten



- Sa. 05.09.StM 17:00 Rosenkranz mit Gedenken an die Verstorbenen
des Vormonats
- Sa. 05.09.StM 17:30 Vorabendmesse

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 06.09.StM 9:30 Eucharistiefeier
- So. 06.09.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
- So. 06.09.StM 12:00 E 3 Gebetskreis mit philippinischen Frauen
- So. 06.09.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Di. 08.09.StM 8:15 Segnung der Schulanfänger
- Di. 08.09.WdH 8:15 Segnung der Schulanfänger
- Di. 08.09.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
- Di. 08.09.StM 14:30 Seniorennachmittag
- Fr. 11.09.StM 19:30 Taizé-Gebet in St. Matthias
- Sa. 12.09.StM 8:00 Abfahrt zur Ökum. Berggottesdienst
voraussichtlich auf dem Eckbauern bei Garmisch
- Sa. 12.09.StM 17:30 Vorabendmesse

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 13.09.StM 9:30 Eucharistiefeier
- So. 13.09.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
- So. 13.09.WdH 17:45 Fatima-Rosenkranz mit Prozession
- So. 13.09.WdH 18:30 Eucharistiefeier

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 20.09.StM 9:30 Eucharistiefeier
- So. 20.09.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
- So. 20.09.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Do. 24.09.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
- Do. 24.09.WdH 14:30 Seniorennachmittag
- Do. 24.09.StM 16:00 Puppenbühne Sperlich
- Fr. 25.09.StM 15:30 Kinderkleidermarkt Annahme
- Sa. 26.09.StM 9:00 Kinderkleidermarkt Verkauf

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 27.09.StM 9:30 Eucharistiefeier
- So. 27.09.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
- So. 27.09.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Mo. 28.09.StM 17:00 Kinderkleidermarkt Rückgabe
- Mi. 30.09.MAC 15:00 Wortgottesdienst im Altenheim Marie Anne Clauss
- Do. 01.10.StM 18:00 Lobpreis mit Eucharistiefeier



- Fr. 02.10.StM 17:00 Oktoberrosenkranz
Sa. 03.10.StM 17:00 Rosenkranz mit Gedenken an die Verstorbenen
des Vormonats

Sa. 03.10.StM 17:30 Vorabendmesse

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS - ERNTEDEANK

- So. 04.10.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 04.10.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 04.10.StM 12:00 E 3 Gebetskreis philippinischen Frauen
So. 04.10.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mo. 05.10.WdH 18:00 Oktoberrosenkranz
Di. 06.10.StM 15:00 Treffen Bastlergruppe
Mi. 07.10.StM 17:00 Oktoberrosenkranz
Fr. 09.10.StM 17:00 Oktoberrosenkranz

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 11.10.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 11.10.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 11.10.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mo. 12.10.WdH 18:00 Oktoberrosenkranz
Mo. 12.10.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Di. 13.10.StM 7:30 Tagesfahrt zu Pater Pare – Steinhausen,
Aulendorf ...
Di. 13.10.WdH 17:45 Fatima-Rosenkranz mit Prozession
Mi. 14.10.StM 17:00 Oktoberrosenkranz
Fr. 16.10.StM 17:00 Oktoberrosenkranz

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS - KIRCHWEIH

- So. 18.10.StM 10:00 Festgottesdienst mit Kirchenchor u. Orchester,
anschließend Frühschoppen
So. 18.10.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 18.10.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mo. 19.10.WdH 18:00 Oktoberrosenkranz
Mo. 19.10.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mi. 21.10.StM 17:00 Oktoberrosenkranz
Do. 22.10.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Do. 22.10.WdH 14:30 Seniorennachmittag
Fr. 23.10.WdH 19:00 Pfarrsaal - Basar Kindergarten für Schwangere
Fr. 23.10.StM 16:00 Puppenbühne Sperlich
Fr. 23.10.StM 17:00 Oktoberrosenkranz
Sa. 24.10.WdH 10:00 Pfarrsaal - Basar Kindergarten



30. SONNTAG IM JAHRESKREIS - WELTMISSIONSSONNTAG

- So. 25.10.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 25.10.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 25.10.WdH 18:30 Eucharistiefeier
So. 25.10.StM 19:00 Estampie-Konzert
Mo. 26.10.WdH 18:00 Oktoberrosenkranz
Mi. 28.10.MAC 15:00 Wortgottesdienst im Altenheim Marie Anne Clauss
Mi. 28.10.StM 17:00 Oktoberrosenkranz
Fr. 30.10.StM 17:00 Oktoberrosenkranz
Sa. 31.10.StM 17:30 Vorabendmesse – Mit Gedenken an die
Verstorbenen Gemeindemitglieder des Vorjahres

ALLERHEILIGEN

- So. 01.11.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 01.11.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 01.11. 15:00 Eucharistiefeier - Waldfriedhof Neuer Teil mit
Gräbersegnung
Mo. 02.11.WdH 18:30 Eucharistiefeier - die Pfarrgemeinde gedenkt der
seit Allerseelen 2019 verstorbenen
Gemeindemitglieder
Di. 03.11.StM 15:00 Treffen Bastlergruppe
Do. 05.11.StM 18:00 Lobpreis mit Eucharistiefeier
Sa. 07.11.StM 17:00 Rosenkranz mit Gedenken an die Verstorbenen
des Vormonats
Sa. 07.11.StM 17:30 Vorabendmesse

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 08.11.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 08.11.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 08.11.StM 12:00 E 3 Gebetskreis philippinische Frauen
So. 08.11.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Di. 10.11.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Di. 10.11.StM 14:30 Seniorennachmittag
Mi. 11.11.StM 8:00 Eucharistiefeier
Mi. 11.11.StM 16:30 St. Martinsfeier mit Laternenumzug
Mi. 11.11.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Fr. 13.11.WdH 17:45 Fatima-Rosenkranz mit Prozession
Fr. 13.11.WdH 17:00 St. Martinsfeier in der Kirche mit Laternenumzug
Fr. 13.11.WdH 19:30 Taizè-Gebet in WdH



33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 15.11.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 15.11.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst mit Krankensalbung
So. 15.11.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 19.11.StM 16:00 Puppenbühne Sperlich
Sa. 21.11.WdH 14:00 Ewige Anbetung
Sa. 21.11.StM 17:30 Vorabendmesse

CHRISTKÖNIG

- So. 22.11.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 22.11.WdH 11:00 Feierlicher Pfarrgottesdienst zum Patrozinium
So. 22.11.WdH 17:00 Konzert zum Patrozinium

„Ich brauche keine Kirche“,
sagen viele. „Ich kann ja auch zuhause beten.“
„Ich brauche keine Kirche“,
sagen andere. „Ich gehe einfach in die Natur.“
„Ich brauche meine Kirche“,
sage ich. „Ich vermisse sie!“
„Ich brauche meine Kirche“,
sage ich. „Ich vermisse die Gemeinschaft!“
„Ich brauche meine Kirche“,
fühle ich: „Sie gibt mir Halt, Trost, das Wort Gottes,
Jesus selbst.“
Ich vermisse meine Kirche.
Vielleicht geht es auch denen so,
die sagen: „Ich brauche keine Kirche!“

Natalie Nussbaumer



Aus dem Kindergarten St. Matthias



Bild: Andrea Faltermeier

„Aufgewacht, die Sonne lacht,
sie hat den Frühling mitgebracht.
Die Biene summt, die Hummel
brummt,
die Luft ist lau, die Sonne scheint,
nicht eine kleine Wolke weint.
Die Welt ist schön,
könnt ihr das seh'n?“

Liebe Gemeinde,

wir hoffen, Sie nehmen die
Veränderungen in der Natur wahr und
freuen sich auf die bevorstehende
Zeit. Unsere Kindergartenkinder
warten nun sehnsüchtig auf den
Osterhasen. Ob er die
selbstgebastelten Nester füllt? Auch
sonst ist viel los bei uns:
Ausflüge in die Natur, in den Tierpark,
Schulwegtraining mit der Polizei,
Ganztagesausflug der Vorschulkinder
mit Übernachtung, und, und, und.....

Ein buntes Jahr voller schöner,
spannender, lustiger Tage.
Ihnen wünschen wir eine schöne
Frühlings- und Sommerzeit und
Interessierte sind herzlich zu unserem
Sommerfest am 10.07.20 um 16.00
Uhr eingeladen.

*Ihre Andrea Faltermeier
und das Kigateam von St. Matthias*

*Was du tust, tue ganz und auf
eine Weise, die deiner selbst
am würdigsten, für den Nächs-
ten am nützlichsten, für GOTT
am ehrenvollsten ist.*

*Arnold Janssen,
aus dem Steyler Tischkalender*



Kiga-News aus Wiederkunft des Herrn

Das zweite Kindergartenhalbjahr hat begonnen und wir feierten ausgelassen mit Musik und Tanz die Faschingszeit. Zum Thema „Märchen“ kamen viele tolle Verkleidungen z.B. der Froschkönig, ein Ritter, viele kleine Hexen, ein gestiefelter Kater und noch mehr kleine Prinzessinnen, ein König und manch andere mehr. Ein Clown gab seine Zauberkunststücke zum Besten und wir hatten eine schöne bunte Zeit.

Das Osterfest wird unser nächstes großes Fest sein und wir basteln Osternester, singen Oster- und Frühlingslieder. Das letzte Abendmahl wird mit Brot und Traubensaft gefeiert. In der Kirche feiern wir dann die Auferstehung Jesus und mit einem Osterfrühstück schließen wir die Osterzeit.

Unsere Vorschulkinder gehen noch auf mehrere Exkursionen z.B. in die Schack Galerie, ins Museum der fünf Kontinente und zur Polizei.

Nach unserem Frühlingsfest, das Ende Mai stattfindet, fahren unsere Vorschulkinder wieder ins Sommerlager. Eine Woche Bauernhof in Oberau – Tirol: Kühe melken, Pony reiten, wandern, leckeres Essen, eine Fahrt mit der Bummelbahn und vieles mehr stehen auf dem Programm.

Auch unsere Waldtage im Sommer finden wieder statt: Naturerfahrungsspiele, Schatzsuche und noch mehr bringen den Kindern die Natur näher.

Das Basteln der Schultüten steht auch noch auf dem Programm, bevor wir die Vorschulkinder mit dem Übernachtungsfest und einem Abschlußgottesdienst verabschieden.

Im nächsten Kindergartenjahr 2020/2021 haben wir ein Jubiläum zu feiern. Es wird bestimmt schön, denn unser Kindergarten wird 50 Jahre alt! Einige Kinder sind von damals bis heute in unserem Haus gewesen und es gibt viele Geschichten dazu. Vielleicht wissen Sie ja die ein oder andere!

Unsere E-Mail lautet: Wiederkunft-des-Herrn.Muenchen@kita.ebmuc.de

Dann geht das Kindergartenjahr auch schon wieder dem Ende zu und wir freuen uns auf einen sonnigen Sommer und schöne erholsame Ferien.

Eine schöne Zeit wünscht Ihnen das Kindergarten-Team WdH



Grafik: Pixabay



Zu Gast bei der Lebensmittelausgabe in Fürstenried

Wenn am Mittwoch um ca. 14 Uhr bei der Lebensmittelausgabe in Fürstenried das Glöckchen ertönt, dann heißt das: die Waren sind auf die Ausgabebische verteilt, die Helfer stehen in Position, jetzt kann's losgehen! Die ersten Kunden sind schon da und werden entsprechend der Ausweisnummer fortlaufend aufgerufen. „Nummerngirl“, so wird Frau R. auch scherzhaft von den KollegInnen genannt. Sie ist das Bindeglied zwischen Warte- und Ausgaberaum und sorgt mit ihrer verbindlichen Art für einen reibungslosen Ablauf beim Anstehen, ohne Gedränge, ohne Streit.

Engagierte gesucht!

So lautete 2016 der Aufruf zur Mithilfe bei der Lebensmittelausgabe - und die Resonanz war unglaublich! So stand in kürzester Zeit ein zuverlässiger Helferstamm zur Verfügung, der weitgehend, unverändert bis heute, jede Woche mit Energie und Leidenschaft die Ausgabe „wuppt“!

Wer gerne organisiert und anpackt, Freude am Umgang mit Menschen unterschiedlichster Herkunft und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz hat, der ist bei der Lebensmittelausgabe genau richtig. Dazu noch ein Quäntchen Humor und die Sache läuft!

Die Aufgaben sind vielfältig: die einen helfen gerne beim Auf- und Abbau mit, andere schätzen den Kontakt mit den Kunden und geben Waren aus oder kontrollieren die Ausweise. Jeder hat inzwischen seinen Platz gefunden, hinter „seiner“ Gemüsebox, am Brotstand oder im Kühlwagen. Auch am Anmeldetisch ist jede Menge zu tun. Hier freut sich Frau Melanie Beer, zuständig für die Soziale Beratung und die Organisation der Lebensmittelausgabe bei der Caritas in Neufürstenried, über die tatkräftige Unterstützung durch Herrn S. Ihm präsentieren die Kunden gleich am Eingang des Warteraumes die Ausweise. So wird dokumentiert, wer auch wirklich regelmäßig Ware abholt. Dies ist Bedingung für die Teilnahme an der Lebensmittelausgabe. Zudem spricht Herr S. Arabisch und Kurdisch und ist insofern eine wertvolle Hilfe bei immer wieder auftretenden Verständigungsschwierigkeiten. Währenddessen ist Frau Melanie Beer damit beschäftigt, Fragen der Kunden zu beantworten, aktuelle Bescheide einzusammeln, neue Anfragen für einen Ausweis zu bearbeiten, Beratungstermine zu vereinbaren oder auch mal zu trösten. Ein durch und durch eingespieltes Team und flexibel genug, um im Be-



darfsfalle unkompliziert umzudisponieren!

Nahrung für Körper UND Seele

Die Kunden freuen sich, durch die kostenlosen Lebensmittel ihr sehr begrenztes monatliches Budget etwas entlasten zu können. Die allermeisten stehen auch zuverlässig jeden Mittwoch bei Herrn S. an der Anmeldung. Darüber hinaus bietet ihnen der wöchentliche Termin aber noch viel mehr: für nicht wenige ist er zum „gesellschaftlichen Event“ geworden. Man trifft sich, tauscht sich aus, hilft sich gegenseitig, auch Freundschaften haben sich schon gebildet.

Diese entspannte Atmosphäre ist der guten Organisation und der erfreulichen Tatsache geschuldet, dass dem Projekt von der Pfarrei Räume zur Verfügung gestellt wurden, sodass die Ausgabe „unter Dach“ stattfinden kann, sogar mit extra bestuhltem Wartebereich. Ob nun Schneetreiben oder 30 Grad im Schatten, das Wetter spielt hier keine große Rolle! Ein ganz wesentlicher Faktor für das meist harmonische Miteinander aber, ist die tatkräftige Unterstützung durch die Ehrenamtlichen, die nicht nur anpacken können, sondern mit ihrer offenen und wertschätzenden Art auf Augenhöhe kommunizieren. So ist das

Eis meist schnell gebrochen und man tritt in Beziehung zueinander, ob man nun ins Gespräch kommt oder dies durch ein kleines Lächeln auf den Lippen signalisiert.

Kurz und gut: hier holt man nicht nur Lebensmittel ab, hier gibt's auch Nahrung für die Seele!

Lebensmittelausgabe in Fürstenried auf einen Blick

- Kooperationsprojekt der Caritas Neufurstenried (soziale Beratung), der Münchner Tafel e.V. und des Pfarrverbandes Fürstenried-Maxhof, eröffnet am 2. März 2016
- Berechtig sind Empfänger von Leistungen nach SGB II („Hartz IV“), SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung), Einkommen oder Rente in vergleichbarer Höhe
- Ausgabe jeden Mittwoch in Räumlichkeiten der Pfarrei Wiederkunft des Herrn
- 100 Ausweise, entspricht derzeit 212 Teilnehmern, davon 59 Kinder und 153 Erwachsene
- Alleinlebend: 43 Personen
- Alleinerziehend: 10 Personen
- Senioren über 60 Jahre: 27 Personen

Elisabeth Derschau

Ziel des Lebens ist es nicht, ein erfolgreicher MENSCH zu sein, sondern ein wertvoller.

Albert Einstein, Physiker



Pfingsten – Gottesdienst in verschiedenen Sprachen

Durch die Ausgießung des Heiligen Geistes wird Pfingsten auch als „Geburtstag der Kirche“ und der weltweiten Mission verstanden.

In unserem Pfarrverband, d.h. hier in St. Matthias, waren wir in den letzten Jahren gewohnt, ein besonderes Geburtstagsfest zu feiern mit Gottesdienst in verschiedenen Sprachen, Mittagessen mit landestypischen Spezialitäten sowie einem Fest der Kulturen mit Tanz und Gesang aus Europa und weltweit.

Da wir heuer nicht wissen, inwieweit „Corona“ so eine „Pfingst-Party“ zulässt, gibt es, wenn überhaupt, nur ein Mini-Fest.

Wir laden Sie ein, am 31. Mai 2020 um 10.00 Uhr in die Kirche St. Matthias zum Gottesdienst in verschiedenen Sprachen, musikalisch gestaltet vom Projektchor. – Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.

Anschließend bei schönem Wetter zum Biergarten mit Grillfest. Bei schlechtem zum Frühschoppen in den Pfarrsaal.

Das Nachmittagsprogramm entfällt leider.

Vielleicht gibt es 2021 wieder das volle Programm.

Petronilla Maier

Ökum. Berggottesdienst

Für unseren diesjährigen Berggottesdienst am 12. September möchte ich den Eckbauern in Garmisch-Partenkirchen vorschlagen. Es ist ein Höhenrücken vor dem Wettersteingebirge mit einem wunderbaren Blick auf selbiges. Eine Seilbahn mit 6-er Gondeln führt auf 1237m hinauf. Ein breiter Weg führt in 10 – 15 Minuten von der Seilbahnbergstation über den Höhenrücken hinüber zum Berggasthof Eckbauer. Der Ort für die Messfeier wäre dort auf einer Wiese.

Aber vor eine Durchführung haben die Götter noch einige Fragezeichen gesetzt. Beten wir als allererstes darum, dass der Coronavirus bis dahin soweit unschädlich gemacht ist, dass eine derartige Veranstaltung überhaupt möglich ist.

Leider sind manche Orte für uns nicht mehr so leicht erreichbar, wie es vor ein paar Jahren noch der Fall. Das bedeutet, dass ich die örtlichen Lokalitäten erst noch einmal selber in Augenschein nehmen muss und dabei das Essen in der Wirtschaft testen werde. Schlussendlich muss nachgefragt werden, ob unser Wunschtermin zur Verfügung steht.

Wenn alles passt, wäre das wunderbar. Dann müsste zum völligen Glück nur noch der Petrus mitspielen.

Michael Feil



Nachlese





22.11.19 – Törggelen

Die neu zusammengestellte Band „Four on Fire“ spielte auf, als das Feste- und Feiern-Team, welches vorwiegend aus Familie Walter besteht, zum Törggelen einlud. Der Saal war auch gut gefüllt. Die Band spielte größtenteils alte Schlager. Zur Stärkung gabs Reginas beliebte kalte Platten und der Abend ging bei guter Stimmung im Nu vorbei.

23.11.19 – Flohmarkt und Weihnachtsbasar

Noch einmal hatten sich unsere Bastlerfrauen aufgerafft und mit viel Elan und Freude einen Weihnachtsbasar und Flohmarkt vorbereitet. Erfreulicherweise haben sie alle mit Sach- und Kuchenspenden sowie Ihrem Einkauf zu unserem Erlös in Höhe von 2.181 Euro beigetragen.

Diesmal war es also der letzte Flohmarkt – außer wir finden ein paar engagierte Frauen oder Männer, die zweimal im Jahr die Organisation in die Hand nehmen. Dann wäre das Bastlerteam sofort wieder dabei. Allerdings schaffen sie es leider nicht mehr. Also, sollte sich jemand berufen fühlen, bitte melden Sie sich umgehend im Pfarrbüro.

24.11.19 – Festgottesdienst zum Patrozinium – Abschied von Maria Artmann und Pater Pare

Das Patrozinium von Wiederkunft des Herrn war heuer ein dreifaches Fest. Beginn war der Festgottesdienst zum Patrozinium. Frau Forstner hatte mit

Ihrem Regenbogenchor Lieder einstudiert und voll Inbrunst gesungen. Zahlreiche Ministranten aus beiden Gemeinden dienten am Altar. Pater Vijay, Pater Pare und Pater Franziskus zelebrierten den Gottesdienst. Zum Ende der Eucharistiefeier ging es ans Abschied nehmen. Thomas Walter erinnerte sich in seiner Abschiedsrede an die Zusammenarbeit mit Maria, die schon ein strenges Regiment in Wiederkunft des Herrn führte. Alle freuten sich aber über ihr großes Engagement und vor allem über ihre künstlerische Begabung bei den Dekorationen.

Für Pater Pare hat der Kirchenpfleger, Anton Juric, seine vier Jahre Dienstzeit Revue passieren lassen. Als Einstieg wählte er Pater Pares Ausspruch, dass sie beide „obenrum barfuß“ sind. Beim Abschiedslied des Regenbogenchores musste der ein oder andere eine Träne verdrücken. Allen merkte man den Abschiedsschmerz ein bisschen an, angefangen von Pater Vijay, Pater Pare bis zum jüngsten Ministranten.

Nach dem offiziellen Teil in der Kirche wurde anschließend im Pfarrsaal weiter gefeiert. Regina Walter hat eine wunderbare „Abschiedstafel“ dekoriert. PGR-Mitglieder aus WdH standen in der Küche und managten die Bewirtung der Gäste.

Wir im Kollegenkreis führten einen Sketch „I daads scho wissen“ auf.



Nachlese





Mit witziger Anspielung, dass wir uns das Pfarrbüro von Wiederkunft des Herrn nicht ohne Maria Artmann vorstellen können, und wir hatten recht. Mittlerweile ist März - und der Ruhestand von Maria noch in weiter Ferne. Gemeindemitglieder, wie Frau Rummel, Frau Zucker und Frau Freundorfer lasen zum Abschied aus ihren Gedichten. Pater Birk schrieb ein „Ruhestandslied“ für Maria.

Geschenke wurden überreicht. Beide brachten wir mit einem Puzzle noch mal so richtig auf Trab und so langsam leerte sich der Saal. Eine Tischreihe wollte so gar nicht nach Hause gehen, es wurde Kaffee gekocht, Kuchen gegessen und bald schon war es Zeit, zum Konzert in die Kirche zu gehen. Über eine Stunde gaben Chöre der umliegenden Pfarreien, Solosänger und einzelne Gruppen ein musikalisches Highlight nach dem anderen zum Besten.

28.11.19 Seniorennachmittag zum Patrozinium, diesmal ganz anders als sonst. Kein Kaffee, kein Kuchen – nein, wie im Bierzelt wurde aufgetischt mit Schweinsbraten und Knödel. Die vielen Gäste wurden angelockt vom „ARD-Sommerhitkönig 2017“, Johannes Weindl aus Kollnburg in Niederbayern. Mit viel Charme und Musikalität brachte er mit seiner Steirischen Harmonika den Saal zunächst mit volkstümlicher Musik in Stimmung. Am späteren Nachmittag gab's ein Wunschkonzert: die Besucher wünschten sich überlieferte Lieder



und Stückl aus dem Bayerischen Wald und der Oberpfalz zum Mitsingen. Manch einer kämpfte da nicht nur mit Wehmut, nein, auch ein wenig Heimweh mag dabei gewesen sein...

(Angelika Geelhaar)

03.12.19 letzter Wortgottesdienst mit Michael Hofmann und Hans Fürst. Schweren Herzens haben Michael und Hans ihren letzten Wortgottesdienst in St. Matthias gefeiert. Die Gemeinde sagt danke für die Impulse, die beide in ihren Ansprachen an uns weitergegeben haben. Alles Gute und Gott vergelt´s Euch.

07.12.19 Hymnus Akathistos.

Auch heuer kam wieder ein Großteil unserer Ehrenamtlichen am Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria zu-



sammen. An diesem Tag sang unser Kirchenchor den ostkirchlichen Hymnus Akathistos. Der Kirchenraum war erfüllt von Weihrauchduft und Kerzenschein. Eine Atmosphäre, die beruhigend und aufbauend wirkte und durch den Gesang mit innerer Freude erfüllte. Anschließend gabs zur Stärkung für alle Ehrenamtlichen Abendessen und ein kleines Programm. Unsere Basare, Kleidermärkte, Feste und Veranstaltungen wären ohne die Mithilfe unserer Ehrenamtlichen nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön für all Ihren Einsatz.

22.12.19 4. Adventssonntag

Beide Gemeinden verabschiedeten heute Robert Kutsche, der knapp zwei Jahre für unsere Kirchenmusik zuständig war.

24.12.19 – Krippenspiel und Christmette

„Ich verkünde euch große Freude. Euch ist der Retter geboren“.

Viele Kinder, Eltern, Omas und Opas kamen zur Krippenspielfeier, die auch heuer wieder vom Kigo-Team und kleinen SchauspielerInnen vorbereitet und mitgestaltet wurde.

Besonders feierlich war unsere Christmette. „Sternstunden sind etwas Großartiges und oft einmalig. Heute feiern wir die größte Sternstunde in der Geschichte der Menschheit: Gott ist Mensch geworden; in Jesus Christus ist er einer von uns geworden. Gott wird Mensch und der Mensch darf am göttlichen Leben Anteil erhal-

ten. In Freude über die Geburt Jesu Christi sind wir heute Nacht dem Stern gefolgt und haben uns um das göttliche Kind in der Krippe zum Gottesdienst versammelt.“ Das waren die Einführungsworte Pater Vijays zu diesem wirklich beeindruckenden Gottesdienst.

Robert Kutsche leitete den Kirchenchor zu Bestleistungen an. Bei aller Feierlichkeit, mit Orgelstücken und Gesangseinlagen dauerte der Gottesdienst dann fast zwei Stunden.

31.12.19 Silvesterfeier mit Abschied von Pater Pare

Bis zuletzt haben wir in St. Matthias gewartet, um Pater Pare zu verabschieden und es ging uns alle zu Herzen, diesen letzten Gottesdienst mit ihm zu feiern. Siehe auch Dr. Christian Dyckhoffs Jahresrückblick.

Im Pfarrsaal feierten wir weiter. Dr. Gerhard Eberle ließ sich ein besonderes „Gstanzl“ einfallen mit Höhepunkten und Schandtaten, die Pater Pare im Laufe der Zeit vollbracht hatte. Pater Pare hat sich mit Fassung angehört. Ob er auch alles verstanden hat? Gabi Brönneke sang zur Gitarre ein Abschiedslied und Albert Hoffmeyer hatte einen von Andrea Faltermeier umgedichteten Text zu den Noten von „Marmor Stein und Eisen bricht“ geschrieben und vorgesungen. Damit wir Pater Pare und er uns nicht zu schnell vergisst, werden ihm Gemeindeglieder im Laufe des Jahres Post



Nachlese





schicken. Die ersten sind bereits bei ihm eingetroffen und haben ihn sehr gefreut.

Nach dem offiziellen Teil der Verabschiedung feierten wir mit ca. 40 Leuten Silvester. Der eigens dazu eingeladene Musiker ging mit seiner „Quetschen“ durch die Reihen und spielte Wunschkonzert. Egal, ob Jünger oder Älter – es wurde das Tanzbein geschwungen und das Buffet – zu dem alle einen Beitrag leisteten – mit Genuss verspeist. Es war ein wunderbares Miteinander. Um Mitternacht wünschten wir uns bei Feuerwerk im Kirchhof ein gutes Neues Jahr. Michael Nothhaft durfte die Mitternachts-Glocken läuten.

Eine Teilnehmerin sagte: Jedes Jahr verbrachte ich Silvester bei meinen Kindern. Aber hier war es so schön, dass ich nächstes Jahr wiederkommen werde.

05.01.20 Sternsinger

In beiden Gemeinden zogen unsere Sternsinger durch die Straßen der Gemeinde, brachten den Segen in die Häuser und sammelten für das Kindermissionswerk.

19.01.20 – Wir feiern zwei Steyler Missionare

Dreifachen Grund zum Feiern hatten wir an diesem Tag. Einmal den Hl. Arnold Janssen, den Gründer der Steyler Missionare. Der Orden, der uns unsere Seelsorger schickt und über den wir mit der Weltkirche verbunden

sind. Pater Vijay, der am 16.01. seinen 50. Geburtstag feierte und sich seitdem in einem Jubiläumsjahr befindet. Pater Alex, der seit Anfang Januar für Pater Pare als Kaplan zu uns gekommen ist.

Dass wir im Pfarrverband schöne Feiern gestalten können, wissen wir. Aber diese Feier dürfte zu den schönsten der letzten Feiern zählen.

Die musikalische Gestaltung in der Kirche übernahm der Projektchor unter Leitung von Herbert Ruprecht. Ein Gesang voller Freude und Begeisterung. Wirklich jeder hat sich ganz schön reingehängt. Während wir in der Kirche feierten, hat Doris Zweck in zwei Küchen Rollbraten für 120 Leute vorbereitet – eine Glanzleistung. Dann die Überraschung! Es kamen so viele zum Feiern in den Saal, dass unsere Plätze nicht ausreichten. Wir haben Tische dazugestellt und jeden Platz genutzt, so dass doch alle, die wollten, da bleiben konnten. Nach dem vorzüglichen Mahl ließen wir unseren Pfarrer mit einem bunt gemischtem Programm hochleben. Zum Kirchenchorauftritt traf Frau Paulita Arneht Hofmann ein, um den Chor zu dirigieren. Vroni und Michael Feil packten Drehleier und Hümmelchen aus, die Minis sangen mit Pater Alex „für immer jung“. Klaus Königl testete Pater Vijay, ob er ein guter Seelsorger ist. Zum Bier-Wein-Whisky Geschenkkorb sang Frau Windmeißer spontan ihr „Prost, prost, prästerchen,



Gedichte wurden vorgetragen ...

Eine Feier, die unseres Pfarrers würdig war. Das fanden auch die Gäste aus Berlin, aus Dresden und aus dem Schwabenland.

Bäckerinnen spendierten Kuchen, die wir uns nach den Programmpunkten schmecken ließen.

Lassen wir Pater Vijay zu Wort kommen:

„Persönlich bin ich sehr dankbar, dass ich mich im Steyler-Orden wohl fühle, dass so viele Menschen meinen Lebensweg stützend mitgehen, gerade auch hier in München, in unseren Gemeinden. Also es kann ruhig so weitergehen. Letztendlich ist alles ein Geschenk Gottes: was war, was ist und was kommen mag.“

Irgendwann geht auch das schönste Fest vorüber und alle gingen bzw. fuhrten wieder heim. Ein Riesen- Applaus an unsere Orga, die dieses Fest ausgerichtet hat.

Übrigens, Pater Vijay erfreut sich eines „Jubiläumsjahres“. Jeden Tag notiert er die bereits vergangenen und die noch bevorstehenden Tage. Ja, und wer weiß: vielleicht gibt es zum Abschluss des Jubiläumsjahres nochmal ein Fest.

23.1.20 Seniorenfasching mit den Munich Unicorns.

„Square Dance“? Ja, kommen die denn aus Amerika? Nein! Die Gruppe „Munich Unicorns“ (Münchener Einhörner) kommt aus dem Münchner Süden und trainiert in der Friedenskapelle in der Allgäuer Straße – Nachbarn sozusagen. In einer kleinen, aber feinen



Besetzung kamen Sie, um uns am Faschingsnachmittag mit Ihren Tänzen mit den komplizierten Figuren aus Platz- und Partnerwechseln zu unterhalten. Und da man beim Square Dance die Figuren nach Ansage eines Tanzmeisters, des „Callers“, tanzt, trauten sich auch ein paar Mutige die ersten, einfachen Figuren kennenzulernen und mitzutanzten. Nochmals ein herzliches Dankeschön für das schwungvolle außergewöhnliche Faschingsprogramm!

(Angelika Geelhaar)



Nachlese





07.02.20 Fest der Liebe

Ein Fest jagt das andere. Ehejubilare der Gemeinden Wiederkunft des Herrn und St. Matthias sowie der Evang. Andreaskirche wurden eingeladen, das Fest der Liebe mit einem ökumenischen Gottesdienst und anschließendem Beisammensein zu feiern. „Zärtlichkeit“ war unser Thema. Den Gesang übernahm wieder mal unser Projektchor unter Leitung von Herrn Ruprecht. Pfarrerin Janssen zitierte aus der Bibel – dem Hohen Lied der Liebe. Gebete und Gedichte, alles drehte sich um Liebe und Zärtlichkeit. Viele Paare sind unserer Einladung gefolgt und mindestens 70 Personen kamen anschließend in den Pfarrsaal. Wir feierten hier gemeinsam weiter mit Essen, Trinken und guten Gesprächen. Frau Barella Alam schoss wunderschöne Fotos der anwesenden Paare. Ich konnte es kaum glauben. Ein Herr kam in Gedenken an seine kürzlich verstorbene Frau mit seiner Enkelin. Wir waren ergriffen von dieser Treue. Dieses Fest bereiten wir mit Sorgfalt und Zeitaufwand vor und der beste Lohn sind freudige Gesichter beim Feiern und dankbares Zunicke beim Abschied.

Freitag: Fest der Treue;

Samstag: Aufbau für den Kinderfasching;

Sonntag 09.02.20 Kinderfasching.

Wieder eine Mega-Veranstaltung. Die Arbeiten wurden ein bisschen anders aufgeteilt: Super Motivations-Team:

Andreas Braun und Jugend. DJ: Thomas Walter aus WdH, Kasperltheatergruppe und das Orga-Team für die Bewirtung.

Von 13.30 bis 17.00 Uhr gings rund. Es wurde gespielt, getanzt, gelacht und gegessen. Interessant der Ideenreichtum mancher Eltern beim Verkleiden der Kinder oder von sich selbst. Der Kasperl war da und flog – umweltfreundlich - auf dem fliegenden Teppich, um eine Prinzessin im Orient zu retten. Es war erstaunlich, wie aufmerksam sogar kleine Kinder dem Kasperltheater zuschauen. Was letztes Jahr nicht gut lief, versuchten wir heuer besser zu machen. Alle Speisen wurden verkauft und so können wir wieder auf einen gelungenen Kinderfasching zurückblicken.

15.02.20 Kinderkleidermarkt

Die Annahme am Freitag verlief reibungslos, obwohl ganz schön viele Kleidungsstücke, Spielwaren etc. angenommen wurde.

Der Verkauf am Samstag lief gut. Nicht übermäßig stressig, aber über den Vormittag verteilt war immer Betrieb. 453,70 Euro konnten wir als Erlös auf die Bank bringen.

15.02.20 Gottesdienst mit indischen Elementen

Ein weiteres Highlight war unser Gottesdienst mit indischen Elementen im bunt geschmückten Kirchenraum. Sogar die Säulen wurden von Herrn Spiess rot beleuchtet. Tücher und



Nachlese





Kerzen sorgten für eine angenehme Atmosphäre. Gesungen hat wieder unser Projektchor unter Leitung von Herbert Ruprecht. In letzter Zeit war Hauptsaison unseres Projektchores. Tänzerinnen der Revathi- dance- Akademie gestalteten drei Blöcke des Gottesdienstes mit traditionellen u. klassischen indischen Tänzen. Claudia Grode spielte mit der Bansuri indische meditative Stücke.

Dank dem Zweiten Vatikanischen Konzil können die Gläubigen in der Welt in einer ihnen verständlichen Kultur und Sprache, die Liturgie feiern. In Indien gehören Musik, Gesänge und religiöser Tanz zum Kult. Außerdem sind viele Elemente aus dem Hinduismus übernommen.

Altar: Der niedrige Altar wird mit Blumen geschmückt. Die indische Messe wird im Sitzen gefeiert, in einer Haltung von Meditation und Sammlung.

Messgewand: Das Messgewand ist wie bei Hindu Priestern „pujari“.

Begrüßung: Der Priester wird beim Eintreten mit Arati (mit Blumen und Licht) empfangen, mit der traditionellen indischen Begrüßung.

Blumen und Licht bringen die Verehrung der begrüßten Person zum Ausdruck. Die Gemeinde heißt im Priester den Herrn willkommen und der Priester begrüßt die Gemeinde, wo Gott gegenwärtig ist. Auch die Gemeinde begrüßt einander nach indischer Art: Einer drückt dem anderen mit roter Farbe ein Zeichen auf die Stirn - ge-

zeichnet und auserwählt durch den Herrn.

Wir haben großes Glück, dass wir durch die Steyler mit der ganzen Welt verbunden sind.

20.02.20 Steyler Visitation

Der General-Visitor der Steyler aus Rom, P. Eryk KOPPA, feierte mit uns Hl. Messe. In seiner Ansprache bedankte er sich bei den Gemeinden Wiederkunft des Herrn und St. Matthias, dass wir die Steyler Missionare so gastfreundlich aufgenommen und sie, sowohl im Gebet als auch finanziell, unterstützen. Trotz Werktag waren sehr viele Mitfeiernde in der Kirche. Der Projektchor wurde diesmal von Frau Paulita Arneith-Hofmann geleitet. Manche Lieder wurden sogar mehrstimmig gesungen. Wenn es so weitergeht, wird der Projektchor noch professionell. Nach dem Gottesdienst traf man sich zum Gespräch und auch zur Bewirtung im Pfarrsaal. Wieder hat es allen Teilnehmern gut gefallen und alle gingen bereichert nach Hause.

23.02.20 Patrozinium

Der Februar gestaltete sich heuer als Marathon-Veranstaltungsreihe. Frau Kuttig leitete den Chor beim Patroziniumsgottesdienst. Wie bereits informiert, wird sie auch die Kirchenmusik im PV übernehmen. Der Patroziniums-



sonntag fiel heuer mit dem Faschings-sonntag zusammen und so hatte sich Pater Vijay etwas -Besonderes einfalten lassen. Er predigte auf bayrisch. Zugegeben, als er mir seine bayrische Predigt das erste Mal auf dem Handy vorgespielt hatte, wusste ich nicht, in welcher Sprache er momentan spricht. Beim zweiten Mal Zuhören war es dann schon besser und bis Sonntag hatte er wirklich fleißig geübt. Man konnte es am Lachen der Besucher hören, sie wurde verstanden und trug zur Erheiterung bei. Beim anschließenden Frühschoppen im Pfarrsaal war die „bayerische Predigt des indischen Pfarrers“ das Gesprächsthema.

25.02.20 Kehraus

Tanz mit Livemusik der „Four on Fire“ Band. Lustig war es beim Kehraus, besonders wenn Hermine Wiesgickl das Tanzbein schwang und so manchen müden Herrn in Schwung versetzte. Ob jung, ob alt, ob Punk ob normal, sie wagte es mit allen. Wieder war die Orga gefragt und wieder wurde ein schönes Fest gefeiert.

06.03.20 Kwaziwai zum Weltgebets-tag Simbabwe

(kwaziwai: Begrüßung in der Sprache der Shona)

Ein ökumenisches Team, bestehend aus Claudia Bucher (Hl. Kreuz), Pfrin Antonia Janßen (Andreaskirche), Silvia Kolb und Regina Ries-Preis (St. Nikolaus), Angelika Geelhaar (WdH) und ich, Petronilla Maier (StM) bereiteten

den Gottesdienst vor. Die musikalische Begleitung übernahm der Jugendchor von Neuried unter Leitung von Max Hanft, der ganz toll alle Lieder eingeübt und gesungen hatte. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank. Unterstützt hatten uns noch Florentine Braun, Ella Fielding, Tamara Holzinger, Frau Scherm und Frau Grimminger. Wir berichteten über das Land Simbabwe, wie die Leute dort leben und arbeiten. Wir beteten für die Menschen. Kaum jemand hat dort eine feste Arbeitsstelle. Nur mit Mühe kann das Lebensnotwendige für die Familien beschafft werden. Es war ein wirklich zu Herzen gehender Gottesdienst.

Viele Frauen aus unseren Gemeinden hatten landestypisches Essen gekocht. Hildegard Graf, die Küchenfee, hatte alles aufgewärmt, so dass nach dem Gottesdienst gleich zum gemeinsamen Mahl geschritten werden konnte. Beim Verteilen der Rezepte war die ein oder andere Köchin sehr skeptisch, ob mit den beschriebenen Zutaten etwas Gutes rauskommen kann. Wider erwarten gab es nur leckeres Essen und alle waren von der Vielfalt des Buffets begeistert.

Gekommen sind trotz Sturm und trotz erste Meldungen von Corona, doch um die 60 Personen.

CORONA- ein Virus, der ab Mitte März alles lahm legte.

(Verfasser, wenn nicht anders vermerkt: Petronilla Maier)



Aus den Kirchenbüchern von St. Matthias

Den Bund der Ehe haben geschlossen

- 16.03. Sabrina und Mario Stangl
- 06.07. Sofia Ferreira de Carvalho und David Zluwa
- 05.10. Linda Rößler und Armin Miedl



- 10.04. Erwin Wenninger 89
- 23.04. Dagmar Kaps 64
- 27.04. Renate Schmid 76
- 30.04. Ingrid Praßler-Kandlbinder 67

- 01.05. Ursula Pauker 70
- 05.05. Alfred Müller 88

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

- 30.03. Blanka Dujic
- 29.05. Janja Simic-Mijatovic
- 16.06. Paulina Müller
- 30.11. Luka Ljubas

- 11.05. Horst Dressel 84
- 13.05. Erika Müller 86
- 23.05. Magdalena Zwirner 84
- 25.05. Giuseppe Labriola 74
- 28.05. Karin Schröder 76
- 08.06. Giovanni Huber 72
- 17.06. Gertraud Torka 82
- 20.06. Rita Walther 85

- 05.07. Theodor Scharnagl 88
- 08.07. Thekla Graf 83
- 09.07. Robertine Tenbusch 95
- 22.07. Marianne Laurer 87
- 29.07. Rudolf Mayerhofer 85
- 31.07. Walter Peter 93
- 13.08. Helmut Brauchle 82
- 18.08. Rosa Riedmaier 92
- 22.08. Lieselotte Paulus 82
- 03.09. Siegfried 84

- 09.09. Ingeborg Lindner 85
- 12.09. Dr. Franz Mailer 89
- 21.09. Helmut Graf 84
- 24.09. Karl Maute 80
- 01.10. Katharina Heipter 79
- 04.10. Franz Kalleitner 81
- 10.10. Martina Prahm 90
- 11.10. Josef Stockinger 87
- 16.10. Karl Fischer 90
- 24.10. Maria Forster 89
- 28.10. Helmut Hüttmann 89
- 01.11. Karl Beckers 90
- 09.11. Johann Strasser 89
- 11.11. Helga Endhart 76



15 Kinder empfangen die Hl. Erstkommunion

Der Herr über Leben und Tod hat aus unserer Gemeinde abberufen

Sterbe-tag	Name	Alter
01.01.	Ingeborg Hiel	82
07.01.	Clara Kupfer	98
19.01.	Rudolf Oppacher	61
21.01.	Elsbeth Hynie	79
27.01.	Christine Schmitt	93
30.01.	Enio Parma	87
31.01.	Erwin Marx	91
04.02.	Dr. Josef Grotz	84
10.02.	Dr. Kopp Manfred	76
20.02.	Manfred Spies	69
21.02.	Erika Richter	77
09.03.	Waltraud Coentges	82
25.03.	Susanne Krafft	91
06.04.	Maria Backof	92
07.04.	Dr. Hugo Hartmann	90
10.04.	Hildegard Tobias	100

- 09.09. Ingeborg Lindner 85
- 12.09. Dr. Franz Mailer 89
- 21.09. Helmut Graf 84
- 24.09. Karl Maute 80
- 01.10. Katharina Heipter 79
- 04.10. Franz Kalleitner 81
- 10.10. Martina Prahm 90
- 11.10. Josef Stockinger 87
- 16.10. Karl Fischer 90
- 24.10. Maria Forster 89
- 28.10. Helmut Hüttmann 89
- 01.11. Karl Beckers 90
- 09.11. Johann Strasser 89
- 11.11. Helga Endhart 76



14.11.	Anna Gstöttl	92
14.11.	Günter Kреб	56
16.11.	Heinrich Pascher	91
17.11.	Horst Prahm	84
22.11.	Georg Schmid	78
23.11.	Heinz Müller	74
26.11.	Hannelore Schienke	73
08.12.	Bodgan Bogacki	55
13.12.	Markus Wolf	63
14.12.	Hildegard Hafner	88
23.12.	Lioba Hartmann	87
27.12.	Emma Mychaluk	92
31.12.	Angelo Lombardo	80



Aus den Kirchenbüchern 2019 von Wiederkunft des Herrn

Tauf-
datum Name

28.01.	Lilie Bachsteffel
02.03.	Mislav Vulic
17.03.	Yamin Qudseh
24.03.	Eva Fleschutz
24.03.	Karolina Ott
31.03.	Felix Pannier
31.03.	Sophie Pannier
27.04.	Maxima Kahnert
01.05.	Ghael Solis Klupper
11.05.	Clara Hollerung
12.05.	Noah Smith
18.05.	Maxim Holzapfel
01.06.	Emanuel Marijanovic
01.06.	Emilia Nentwig
20.06.	Paul Schönlebe
29.06.	Mavis Gigl
27.07.	Ella Bosler
03.08.	Amelia Schallenberger
04.08.	Elena Rogler
04.08.	Melina Rogler
04.08.	Laura Schneider
07.09.	Matilda Mazzotta
21.09.	Fabian Lex

05.10.	Felix Böhm
13.10.	Magdalena Jungmann

19 Kinder gingen zur Hl. Erstkommunion

Den Bund der Ehe haben geschlossen:
Christian Finkenzeller und
Nicole Horvatic



Anton Sebastian Schröpfer
und Kathleen Stürmer

**Der Herr über Leben und Tod hat aus
unserer Gemeinde abberufen:**

Sterbe Datum	Name	Alter
02.01.	Margit Schorsch	82
05.01.	Irmgard Kelbel	88
05.01.	Katharina Simmel	79
10.01.	Erich Fischer	96
15.01.	Elisabeth Markert	92
16.01.	Egon Slabon	82



Aus dem Gemeindeleben



16.01.	Johannes Schreyer	78	19.08.	Barbara Duna	92
20.01.	Gertrud Pröbstl	88	27.08.	Geralda Kufer	84
26.01.	Johanna Staender	89	09.09.	Thomas	65
26.01.	Maximilian	89		Kaltenberger	
	Niefenecker		10.09.	Johanna Scherhant	92
03.02.	Reinhard Krahnke	80	11.09.	Dr. Valentin Krebs	93
06.02.	Klothilde Vitallowitz	90	22.09.	Elisabeth Ernst	87
07.02.	Gerda Tretter	80	27.09.	Zef Rrukaj	86
07.02.	Günther Bachmann	68	03.10.	Magdalena Saller	84
12.02.	Theodore Dr. Weig	95	08.10.	Anna Kaltenecker	99
15.02.	Anna Fribitzer	91	24.10.	Franco Lorenzini	79
20.02.	Franz Rudolph	65	26.10.	Gerhard Hoffmann	74
25.02.	Erika Fernsebner	86	26.10.	Gisela Neyses	82
27.02.	Rudolf Mast	87	05.11.	Josef Schreder	80
28.02.	Josef Brzozowski	92	06.11.	Johann Zott	85
04.03.	Maria Bachsteffel	92	12.11.	Johann Fink	71
15.03.	Helga Fastl	90	15.11.	Erika Klan	93
28.03.	Anneliese Kiening	89	16.11.	Ludwig Liebwein	81
29.03.	Rosa Dimler	103	07.12.	Otto Malia	99
06.04.	Elfriede Wöbbecke	82	15.12.	Augustin Kovacic	83
14.04.	Kunigunde Hellwig	88	16.12.	Lieselotte Wittmann	75
19.04.	Jan Polasek	88			
23.04.	Enrique Helf	86			
01.05.	Michael Weghofer	79			
01.05.	Dr. Friedrich	93			
	Czermak				
07.05.	Elfriede Schmeer	82			
09.05.	Ernestine Egger	97			
11.05.	Charlotte Zeller	90			
18.05.	Gertraud Helf	82			
20.05.	Xaver Grabinger	89			
22.05.	Renate Roth	83			
04.06.	Walter Stangl	86			
14.06.	Eleonore	87			
	Hausknecht				
18.06.	Ernestine	91			
	Wittenzellner				
18.06.	Maria Falk	82			
25.07.	Harald Pieschel	89			
30.07.	Waldemar Hankin	90			
02.08.	Christine Augustin	67			





© Dr. Lotta

Der HERR ist auf meiner Seite.

Ich brauche mich vor nichts und niemandem zu fürchten.

Psalm 118,6

Wisst Ihr noch, wie sich der Sturm auf dem See Geneza-
reth beruhigt? Malt das Bild aus und fragt Eure Eltern
/Paten und Großeltern, was ihnen dazu einfällt!

familie@wiederkunft-des-herrn.de



Ansprechpartner / Kontakte



Pfarrer Pater Vijay Kumar Tirkey SVD
Tel./E-Mail: StM: 74 55 14-27; WdH: 745 293 79, VTirkey@ebmuc.de
Sprechstunde in WdH nach Vereinbarung

Kaplan Pater Alex Omondi SVD
Telefon: StM: 74 55 14-22 oder 26; WdH: 745 293 75
E-Mail: alexomondi53@yahoo.de
Sprechstunde in WdH nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin Maria Artmann;
Wiederkunft des Herrn Tel.: 745 293 6, Fax: 745 293 73
E-Mail: Wiederkunft-des-Herrn.Muenchen@erzbistum-muenchen.de
Öffnungszeiten ab 2020 Mo., Di., Mi. u. Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr

Während der Ferien-
u. Urlaubszeit Mo. - Fr. 8.30 – 12.00 Uhr (Aushang beachten)
Internet www.wiederkunft-des-herrn.de

Pfarrsekretärin Petronilla Maier
St. Matthias Tel.: 74 55 14-0, Fax: 74 55 14-20
E-Mail: st-matthias.muenchen@erzbistum-muenchen.de
Öffnungszeiten Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Mo., Di., Mi. 14.00 – 17.00 Uhr, Fr. 14.00 – 15.30 Uhr

Während der Ferien-
u. Urlaubszeit Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr (Aushang beachten)
Internet www.st-matthias-muenchen.de

Ambulante Alten-, Kranken- u. Familienpflege, Hilfen im Haushalt:

Sozialstation Caritas, Tel. 891 16 60

Erziehungsberatung der Caritas, Königswieser Str. 12, Tel. 755 92 50

Ehe-, Partnerschafts- u. Familienberatung: Tel. 54 43 110

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110222

Schwangerenberatung: Sozialdienst Kath. Frauen, Tel. 55981-227

Bankverbindungen bei der Liga München

Wiederkunft des Herrn: IBAN: DE 40 7509 0300 0002 1458 20 – BIC: GENODEF1M05

St. Matthias: IBAN: DE 91 7509 0300 0002 1445 14 – BIC: GENODEF1M05